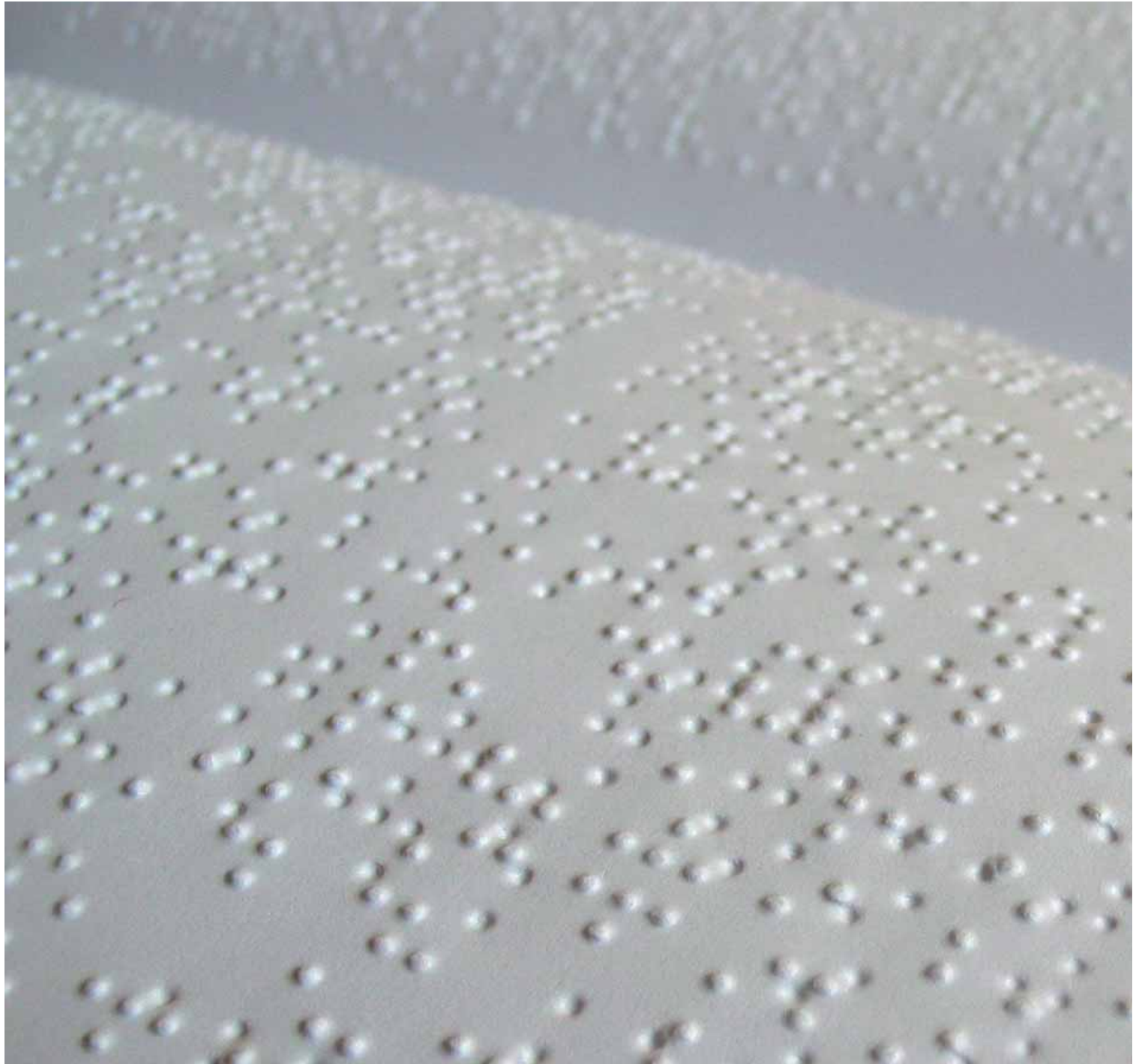


n r . 3 | juli 2008 | Verlagspostamt 1090 | ZINr.:GZ02Z034311 | P.b.b.



Challenges

Inhalt

4 Im Zeichen von e-Inclusion

Unter dem Motto: Chancen nutzen! Internet für eine integrative Informationsgesellschaft wurden Wege und Optionen präsentiert und diskutiert.



6 Confoki - Content for Kids

Jugendschutzsoftware: Kinder können im geschützten Rahmen ausprobieren und sich so zu medienkompetenten „digital natives“ entwickeln.



8 Wer über 25 ist, zählt zu den „digital immigrants“

Leute über 25 zählen zu den „digital immigrants“. Sie sind noch ohne Computer und Internet groß geworden.



10 ISA 08:Party im Volksgarten

Traditionell ließ die ISPA den Internet Summit Austria mit gutem Essen und guter Musik ausklingen.



15 „Indernet“: Community für indische MigrantInnen

Vernetzung für mehr Integration - unter diesem Motto stand der Nachmittag des diesjährigen Internet Summit.



16 „Just do it! Die Zeit des Handelns ist gekommen.“

Gregor Schönstein diskutierte mit dem Regulator und den Geschäftsführern heimischer und internationaler Telekommunikationsunternehmen das Geschäftsmodell e-Inclusion.

18 Gleicher, leichter Zugang für alle zur digitalen Welt

Ob Schüler, Studenten, Behinderte, ältere Menschen - den sogenannten „Schwachen“ der Gesellschaft eröffnet sich via Internet eine neue Welt und neue Chancen, so der Tenor der Podiumsdiskussion.



20 Demokratisierung in der Praxis

Wie Internettechnologie eingesetzt wird, um Demokratisierung zu fördern.

22 Der Vienna Internet eXchange geht in sein 13. Jahr

Als im Frühjahr 1996 die Router der ersten fünf Teilnehmern verbunden wurden, konnten viele nicht ahnen, was die darauf folgenden 12 Jahre für seine Teilnehmer bringen sollte.



Impressum

ispa: internet service providers austria. 1090 wien, währingerstraße 3/18.
redaktion: bernadete natter, kurt einzinger. druck: donau-forum-druck, 1230 wien. grafik: elsner • publishing | grafik | design, 1180 wien, peter jordanstr. 81. blattlinie: informationsmedium des vereins internet service providers austria (ispa) und dient zur unterstützung des ziels der vereinstätigkeit: förderung des internet in österreich. namentlich gekennzeichnete beiträge stellen selbstverständlich nicht automatisch die position der ispa dar. die ispa haftet nicht für schäden, die aus inkorrekten oder verspäteten inhalten oder aus handlungen resultieren, die im vertrauen auf die richtigkeit des inhaltes getätigt wurden. die in dieser publikation enthaltenen informationen stellen keine rechts- oder anlageberatung sondern lediglich eine information dar.

Der Hauptteil dieser Ausgabe der ispa-news ist dem Internet Summit Austria 2008 gewidmet. Es war bereits unser vierter Summit und er ist mit über 300 Besucherinnen und Besuchern von der Internet-Community Österreichs sehr gut angenommen worden. Mit Fug und Recht können wir behaupten, dass der von der ISPA veranstaltete Internet Summit mittlerweile eine etablierte und anerkannte Größe unter den IKT-Veranstaltungen geworden ist.

Das diesjährige Thema des Summits befasste sich aus aktuellem Anlass mit der Frage der Einbeziehung aller in die Informationsgesellschaft: e-Inclusion. Anhand des Programms des Summits ist der Facettenreichtum und die Herausforderung an das Thema „e-Inclusion“ leicht



Editorial

Von Kurt Einzinger

e-Inclusion challenges

zu erkennen. Auch freut es uns, dass gleich zwei amtierende Regierungsmitglieder, Frau Ministerin Heidrun Silhavy und Herr Minister Erwin Buchinger den Summit mit einem Beitrag (Videoeinspielung Minister Buchinger) bzw. mit ihrer Anwesenheit und einer Rede aufgewertet haben. All dies lässt sich nach wie vor mittels web-streaming (<http://internetsummit.at/>) in Bild und Ton nachverfolgen. Das Ergebnis des Summits, „Die sieben Prinzipien der e-Inclusion“ finden Sie auf der rückseitigen Umschlagseite dieser Ausgabe.

Das Thema „e-Inclusion“ war auch eine Herausforderung für die ISPA selbst. Einerseits haben wir die Barrieren auf unserer Website beseitigt - jetzt ist sie barrierefrei. Es wäre viel einfacher gewesen, dies gleich bei der Erstellung zu berücksichtigen. Ein guter Rat an alle, die eine Website gestalten: Berücksichtigen Sie die Barrierefreiheit schon bei Planung und Erstellung und Sie sparen sich Zeit und Geld. Andererseits haben wir zum ersten mal den Internet Summit selbst möglichst barrierefrei organisiert.

Was mich persönlich dabei ganz besonders beeindruckt hat, war die Arbeit unserer zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen. Mit welchem Elan und Ausdauer sie mittels Mimik, Gestik und Zusammenarbeit die wirklich nicht einfachen Referate und Diskussionsbeiträge zu übersetzen verstanden, wird mir wohl ewig in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle noch ein herzliches und anerkennendes „Danke Schön“ den beiden. Auch sie sind im webstreaming weiterhin zu bewundern.

Abschließend - im wahrsten Sinne des Wortes - möchte ich mich noch für Ihr Interesse an der ISPA und Ihre gute Zusammenarbeit mit mir ganz herzlich bedanken. Wie bereits angekündigt, habe ich mit Ende Oktober meine Tätigkeit als Generalsekretär der ISPA nach acht Jahren beendet. Es war eine spannende und interessante Tätigkeit, wodurch ich viele Erfahrungen und Freunde gewinnen konnte. Ich freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen in anderen und neuen Zusammenhängen.

Im Zeichen von e-Inclusion



Videobotschaft von BM Erwin Buchinger

BMⁱⁿ Heidrun Silhavy

Heimische und internationale Top-Experten der Branche. Mit diesem Erfolgsrezept lockte der vierte Internet Summit Austria am 2. Oktober 2008 viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Hofburg. Unter dem Motto: Chancen nutzen! Internet für eine integrative Informationsgesellschaft wurden Wege und Optionen präsentiert und diskutiert, die möglichst vielen Menschen den Zugang zum Internet ermöglichen („e-Inclusion“).

Von Christine Wahlmüller-Schiller

E-Inclusion“ ist auch das Thema der EU-MinisterInnen-Konferenz Ende November/Anfang Dezember in Wien. Daher wurde der diesjährige Internet Summit als vorbereitende Veranstaltung zur MinisterInnen-Konferenz betrachtet und erstmals in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt abgehalten. Gleich zwei Minister nahmen am Internet Summit teil: Heidrun Silhavy, Ministerin für Frauen, Medien und Regionalpolitik, sowie Sozialminister Erwin Buchinger, letztgenannter allerdings nur via Videobotschaft. Die Position der EU vertrat prominent Paul Timmers, Leiter der Abteilung IKT für Integration der EU-Kommission, der die EU-Kampagne „e-inclusion – be part of it“ präsentierte.

Zwar nutzen heute 65 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher das Internet (Im Jahr 2000 waren es 40 Prozent), aber „es bleibt ein bitterer Nachgeschmack, dass 35 Prozent der Bevölkerung das Internet nicht nutzen“, stellte Heidrun Silhavy bei der Pressekonferenz auf dem Internet Summit fest. Es sei daher eine wichtige Aufgabe den drohenden „digital gap“ zu verringern. Man muss die IKT-Nutzung nicht als neue Diskriminierung, sondern als Chance für die Teilhaber an einer modernen Gesellschaft sehen“, vermittelt Silhavy positives

Denken. Besonderes Augenmerk sei auf die bildungsfernen Schichten zu legen. „Im Erwachsenenbildungsbereich ist es ganz, ganz schwierig, die Leute zu erreichen“, stellte dazu Silhavy fest. „Wir müssen uns hier weiter bemühen und den Nutzen gezielt ansprechen“, vermittelte die Ministerin auch ihre Ideen. Maßnahmen gäbe es etwa für die Altersgruppe 50 Plus (gemeinsam mit seniorekom und help.gv.at), aber auch für die Jugend. Mit www.jugend2help.gv.at sei bereits ein jugendgerechtes Verwaltungsangebot entwickelt worden.

„Barrierefreie“ Websites

Viel diskutiert wurde auch die Barrierefreiheit. Der Hintergrund: Im E-Government Gesetz aus dem Jahr 2004 wurde in Österreich gefordert, dass die Webpräsenzen der Verwaltung/Gemeinden und deren elektronische Durchführung (E-Government) bis 1.1.2008 barrierefrei sein sollen, um damit auch die eEurope-Initiative umzusetzen. Barrierefrei bedeutet dabei, dass alle Menschen, auch jene mit Behinderung, die Websites sinnvoll nutzen können. Das ist allerdings in Österreich keinesfalls erreicht. „Das ist noch nicht in allen Gemeinden so verfügbar“, gestand auch Silhavy ein. Sie appellierte aber auch an die Wirtschaft: „Barrierefreie

Bilder: ISPA, Krizei



Paul Timmers

Websites sind in Zukunft sicher ein wichtiger Punkt, um Kunden zu gewinnen“

„Insbesondere älteren, aber auch beeinträchtigten Menschen oder jenen, die zu wenig Geld haben muss in Zukunft Zugang zu modernen Kommunikationsformen ermöglicht werden“, unterstrich auch Sozialminister Erwin Buchinger per Videobotschaft seine Bemühungen für Barrierefreiheit und den Internetzugang für alle. Einerseits gelte es den öffentlichen Zugang auszubauen, andererseits solle es in Zukunft eine verbesserte Unterstützung für Telekommunikationsleistungen wie Festnetz- und Mobiltelefonie sowie Internet geben, so Buchingers Vorschläge.

Der Sozialminister führte auch die Bedürftigkeit einer großen Gruppe vor Augen: „Immerhin sind in Österreich eine Million Menschen armutsgefährdet“. Zum E-Commerce äußerte sich Buchinger kritisch: „Dass gewisse Dinge im Internet billiger sind, führt im Moment zu einer Diskriminierung“. Auf der anderen Seite habe der E-Commerce für die Bevölkerung natürlich große Bedeutung, rund 40 Prozent der heimischen Internet-Nutzerinnen und Nutzern haben bereits im Internet Waren eingekauft. Buchinger pochte daher auf verstärkten Konsumentenschutz und verbesserten Schutz vor Betrug.

EU: Top-Thema e-inclusion

„30 bis 40 Prozent der Bevölkerung haben an der modernen Informationsgesellschaft keinen Anteil“, betonte Paul Timmers, Leiter der Abteilung IKT für Integration der EU Kommission. Daher würde sich das Risiko des „digital gap“ vergrößern, warnte Timmers. „Nicht an der Informationsgesellschaft teilnehmen zu können, bedeutet weniger soziale Chancen zu haben“, stellte Timmers fest. Die Aktivitäten in punkto Barrierefreiheit und „e-Inclusion“ hätten auch große wirtschaftliche Bedeutung. Timmers nannte dazu drei Faktoren:

1. Mehr Arbeitschancen und mehr Beschäftigung (menschlich-sozialer Faktor)
2. Positiv für die IKT-Industrie (mehr Aufträge, mehr Umsatz)
3. e-government Aktivitäten: optimierte Gestaltung und mehr Nutzung (Aufgabe der Politik)

Insgesamt würde die Wirtschaft daher von e-inclusion profitieren. Größtes Problem sei die zunehmende Veralterung der Bevölkerung. Zwischen 2010 und 2030 werde die Anzahl der Menschen zwischen 65 und 80 Jahren um 40 Prozent zunehmen. Das neue

Joint Research Programm AAL (Ambient Assisted Living) www.aal-europe.eu der EU im Zuge des EU-Aktionsprogramms „Ageing Well in the Information Society“ soll helfen, neue IKT-Lösungen zu entwickeln, die die Lebensqualität älterer Menschen erhöht. Bei AAL sind 20 EU-Mitgliederstaaten und drei weitere Staaten beteiligt, Österreich ist federführend mit dabei. „Beim ersten Aufruf für Forschungsvorschläge sind bereits rund 120 Anträge eingelangt“, freute sich Timmers über reges Interesse. Höhepunkt im Zuge der e-Inclusion-Aktivitäten sei die EU-MinisterInnen-Konferenz Ende November/Anfang Dezember in Wien, die dieser Thematik gewidmet ist. Sie soll den würdigen Abschluss der e-inclusion-Aktivitäten des Jahres 2008 setzen. Am 1. Dezember wird dazu der e-inclusion award im Wiener Rathaus verliehen. „Dazu sind über 500 Anträge bei uns eingelangt“, verriet Timmers. Insgesamt appellierte er an alle Zuhörerinnen und Zuhörer, sich an der EU-Initiative „e-inclusion – be part of it“ zu beteiligen. ♦

Lesen Sie auf den folgenden Seiten Details zu den einzelnen Vorträgen und Podiumsdiskussion auf dem Internet Summit Austria.



Alle Beiträge des Summit wurden live gestreamt und in Gebärdensprache übersetzt.



confoki - Content for Kids

Angepasst an die jeweiligen Wertehaltungen der Eltern, können Kinder nur auf Seiten mit Labels zugreifen, sich im geschützten Rahmen ausprobieren und sich so zu medienkompetenten „digital natives“ entwickeln.

Von Romana Cravos

Der Internet Summit Austria 2008 (ISA08) zum Thema e-Inclusion bot eine gute Plattform für die Präsentation der neuen Jugendschutzsoftware confoki. Am Podium waren Laura Rudas (Abgeordnete zum Nationalrat und Kinder- und Jugendsprecherin der SPÖ), David Miles (European Development Director des Family Online Safety Institutes) und Michael Eisenriegler (ISPA-Vorstand und Initiator des confoki-Projekts). Während Laura Rudas die Relevanz der eigenständigen und freien Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unterstrich, bot David Miles einen Überblick über FOSI und die Vorteile und Chancen, die Webseiten mit Labels bieten.

Michael Eisenriegler griff diese beiden Fäden auf, führte sie zusammen und stellte das confoki Browser Plugin und die confoki Suchmaschine vor. Das Plugin ist derzeit in einer Beta-Version für Mozilla Firefox verfügbar und kann nach dem Download mit



David Miles, Michael Eisenriegler und Laura Rudas präsentierten im Rahmen des Internet Summit Austria 2008 die Jugendschutzsoftware confoki.

einem Mausklick installiert werden. In den Einstellungen kann ein Passwort gesetzt werden, mit dem Confoki konfiguriert und aktiviert beziehungsweise deaktiviert werden kann.

Die Filtereinstellungen können die Eltern entsprechend ihren Wertevorstellungen konfigurieren, oder sie können auf so genannte „Pre-Sets“ zurückgreifen, die gemeinsam mit diversen Kinder- und Jugendschutzorganisationen erstellt werden. Wollen sich Eltern also nicht durch diverse Filtereinstellungen durchkämpfen, können sie sich ein Pre-Set der Organisation auswählen, mit deren Wertehaltungen sie sich identifizieren können.

Confoki bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gefahrlos im Internet zu surfen und sich spielerisch Medienkompetenz anzueignen. Im Browser werden nur

Seiten angezeigt, die den Voreinstellungen entsprechen und zusätzlich kann die Suchmaschine verwendet werden, die nach demselben Prinzip funktioniert. Kinder und Jugendliche werden vor schädigenden Inhalten geschützt und die Eltern können sicher sein, dass nur Inhalte angezeigt werden, die sich an ihrem individuellen kulturellen Hintergrund und ihrem Erziehungsstil orientieren.

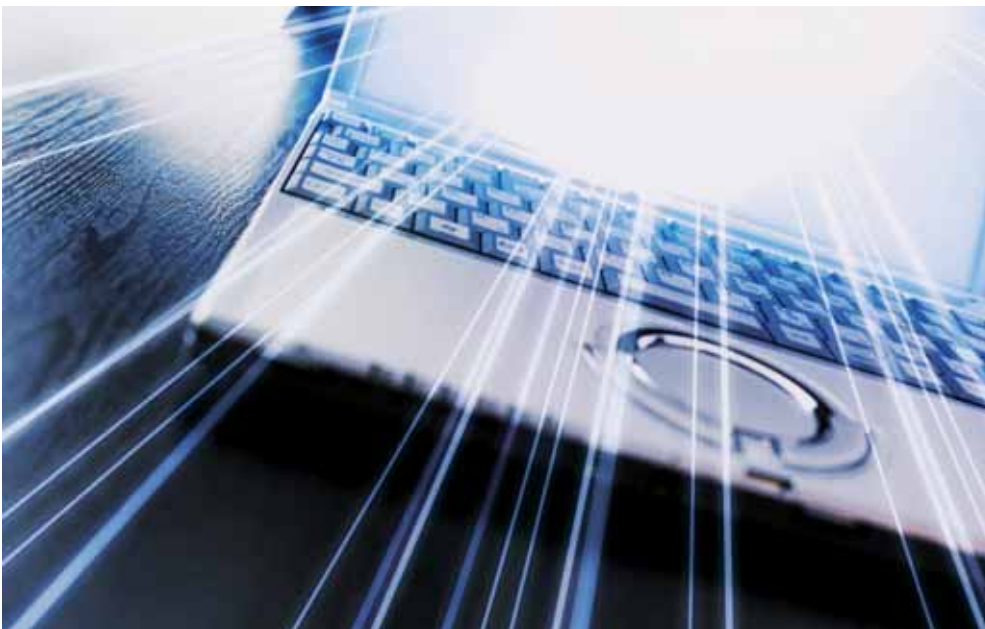
Eines hat die side session des ISA08 jedoch ganz klar gezeigt: Es wird für ISPA-Mitglieder immer wichtiger werden, ihre Seiten zu labeln. Wobei nicht nur Seiten, die als Zielpublikum Kinder haben, motiviert sein sollten, die eigenen Seiten zu labeln: es gibt viele verschiedene Arten von Labels und über kurz oder lang wird eine Beschreibung, über den Inhalt der eigenen Seiten für jede Website unerlässlich sein. ◆

Wie erstelle ich also diese Labels?

Auf der Website des Family Online Safety Institutes www.fosi.org können so genannte ICRA-Labels für die eigene Webseite erzeugt werden. Nach Bekanntgabe der Domain gibt es einen Fragebogen bei dem angegeben wird, ob auf den Seiten der Domain Inhalte mit nackten Menschen, Gewalt, sexuellen Darstellungen, Glücksspiel oder Diskriminierungen vorkommt. Ist die Beantwortung des Fragebogens abgeschlossen, wird das Label auf Basis der Angaben erzeugt und kann ganz leicht in die eigene Webseite eingebaut werden. <http://www.confoki.org>



In die Zukunft mit Lichtgeschwindigkeit.



Die Zukunft beginnt jetzt. Egal ob Büros oder Industrie, wenn es um Datenkommunikation geht, vertraut man immer öfter auf Glasfasertechnologie.

Wien Energie Wienstrom Telekommunikation ist der größte Lichtwellen-Netzbetreiber im Großraum Wien und macht Unternehmen fit für die Zukunft.

Datenkommunikation wird immer mehr zu einem wichtigen Faktor in der Wirtschaftswelt. Egal ob es um den simplen E-Mail-Verkehr oder den Transfer von Messdaten geht, der Daten-Aufwand steigt von Jahr zu Jahr, die Kapazitäten herkömmlicher Datenleitungen geraten an ihre Grenzen.

Glasfasertechnologie seit 1983.

Wienstrom Telekommunikation hat dies bereits vor 25 Jahren erkannt und in die Entwicklung und Installation von Glasfasertechnologie investiert. Und das besonders erfolgreich. Namhafte Kunden wie Tele2, OMV, T-Systems oder das Wiener Bildungnetz setzen auf die Vorzüge der Lichtwellenleiter-Technologie. Denn mit bis zu

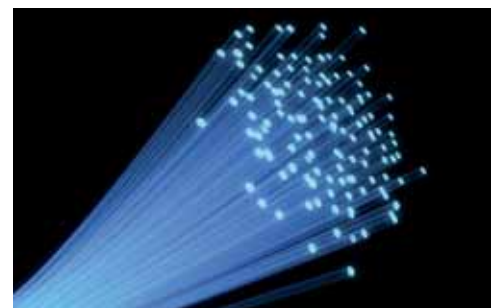
Kontakt & Infos

Wien Energie Wienstrom Telekommunikation
www.wienstrom.at
telekommunikation@wienstrom.at
 ☎ +43 (0)1 4004-82222

10 Gbit/s sind deren Standortnetzungen und Internetzugänge der Konkurrenz um Längen voraus.

Weltweit beachtete Infrastruktur.

Wiens Unternehmen können getrost in die Zukunft blicken. Denn mit einem Netz, das 1.400 km Lichtwellenkabel umfasst und über mehr als 1.000 Standorte verfügt, schafft Wienstrom Telekommunikation eine beispielhafte Infrastruktur für den Datenverkehr der Zukunft. Und die ist noch dazu ausbaufähig – zusätzlich zu den 1.400 km Lichtwellenkabel werden demnächst 2.200 km Leerverrohrung ebenfalls erschlossen und bringen die Unternehmen Wiens auf die Überholspur der Datenkommunikation.



Bis zu 10 Gbit/s Datendurchsatz – die Lichtwellenleiter-Technologie ist bislang unübertroffen. Zudem ist sie abhörsicher und weniger störungsanfällig als herkömmliche Kupferleitungen.

Wer über 25 ist, zählt zu den „digital

„Wie sich der digitale Immigrant-Akzent überwinden lässt“, unter diesem Motto eröffnete der international anerkannte Experte für Schulungsmethoden und Lernen, Marc Prensky, aus den USA die Auseinandersetzung mit dem Thema e-Inclusion am Internet Summit. Die Kinder bezeichnete er als „digital natives“, während Leute über 25 zu den „digital immigrants“ zu zählen sind. Sie sind noch ohne Computer und Internet groß geworden.

Von Christine Wahlmüller-Schiller

Bilder: ISPA, Krizei



Keynote Marc Prensky

Am Anfang stand Prenskys Frage an das Publikum: „Wie viele Leute sind unter 25, bitte um Handzeichen“. Nur wenige Hände im Publikum hoben sich. Prensky bat daher, bei der nächsten Konferenz, die „smartest kids doch bitte mitzunehmen, denn sie sind die digital natives, sie sind in die digitale Welt hineingeboren, für sie gehören Computer und Internet ganz selbstverständlich zum Leben dazu“, betonte Prensky. Und er machte eines deutlich: Die Kinder von heute sind anders als früher, vor allem wegen der rasanten Entwicklung der Technologie. Videogames, emails, Handys, Fernsehen und Youtube sind Alltag im Leben der Kids. Die logische zeitliche Konsequenz: Das Lesen von Büchern nimmt ab.

Prensky ging in der Folge auf die Unterschiede der „digital natives“ zu den „digital immigrants“ sehr humorvoll ein. Viele Zuhörer erappten sich wohl selbst bei Prenskys Charakterisierungen.

„Digital immigrants“ sind relativ langsam, sie erledigen Dinge Schritt für Schritt, konzentrieren sich auf eine Sache, sind text- und arbeitsorientiert und haben sich ihre Computer-Fähigkeiten – oft mühsam – selbst im Laufe der Zeit beigebracht. Wie Einwanderer in einem fremden Land, fühlen sie sich in punkto neue Technologien und digitaler Welt immer etwas skeptisch, fremd und unsicher. Ganz anders die „digital natives“. Sie sind Geschwindigkeit gewöhnt, sie machen viele Dinge ganz selbstverständlich parallel

Buchtipp:

Marc Prensky, „Don't bother me, mom – I'm learning“: How computer and video games are preparing your kids for twenty-first century success - and how you can help

immigrants“

(etwa fernsehen, mail schreiben und telefonieren), sie sind multi-tasking-fähig, lernen spielerisch und sind in Communities gut eingebunden. Viele Dinge passieren intuitiv. „Die digital natives lesen keine Bedienungsanleitungen, sie probieren Programme und Geräte einfach aus“, veranschaulichte der Bildungsexperte aus New York. Die natives leben ihr Leben einfach online. Youtube, ebay, second life, wikipedia, communities und blogs sind selbstverständlich.

Der digitale Akzent

„Ältere können nie zu natives werden, sie werden immer einen anderen Zugang zum Leben haben“, erklärte Prensky. „Unsere Vergangenheit kommt als digitaler Akzent zu Tage“, sagte Prensky.

Charakteristisch sind:

- Ausdrucken von e-mails
 - Wissen über DOS-Kommandos
 - Internet ist nicht die erste Quelle, um etwas nachzusehen
 - Wissen ist Macht – Keine Wissensweitergabe
 - Das Denken, dass das „reale Leben“ offline passiert
 - Arbeit ist Arbeit – Spiel ist Spiel
- „Akzente und Barrieren begründen sich auch oft psychologisch, viele Ältere lehnen

das Internet aus Gründen wie schlechte Lesbarkeit, Kosten oder einfach ‚Das brauchen wir nicht mehr‘ ab“, betonte Prensky. Junge Leute dagegen lieben es, ihr Wissen mit anderen zu teilen („Be the first to post“). Das Teilen von Wissen ist in ihren Augen Macht, ein völlig anderer Denkansatz. „Viele von uns gehen mit dem Rücken voran in die Zukunft, um möglichst lange die vertrauten Dinge zu sehen“, beschrieb Prensky ironisch die Zukunftshaltung der Erwachsenen über 25 Jahre. Ein guter Weg sei, es über seinen Akzent zu erkennen und darüber zu lachen, meinte Prensky. Denn an den technologischen Veränderungen komme niemand vorbei. „Seien Sie für Veränderungen gerüstet - Tools kommen und gehen“, riet Prensky dem Publikum.

Games zur Integration

Prensky, Autor mehrerer Bücher und Gründer der Firmen Games2train und Corporate Gameware LLC, brach in der Folge eine Lanze für Spiele, egal ob am Computer oder Online.

Das Spiel „Solitair“ sei entwickelt worden, um den Leuten den Gebrauch der Maus beizubringen. „Games sind der Trainingsbereich des 21. Jahrhunderts“, folgerte Prensky und weiter: „Das Game System ist ein großer

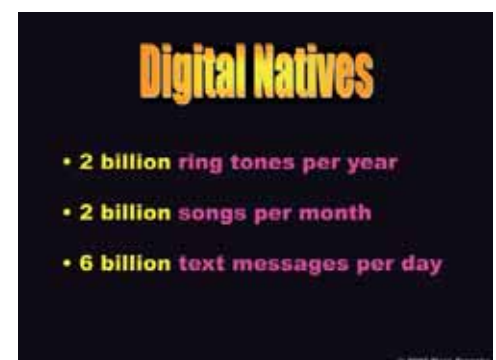
Teil des Gesamt-Veränderungsprozesses“. Als Beweis, dass Spielen auch ein profundes Integrations-Mittel für die ältere Bevölkerung sei, spielte Prensky ein Youtube Video mit einer älteren Dame ab, die sagte: „Das Spielen am Computer nimmt die Angst weg“.

Prenskys Credo, dass Games gerade für Lernzwecke ideal eingesetzt werden können, hat er auch eindrucksvoll in die Praxis umgesetzt: Der Umtriebige hat bereits mehr als 50 Software-Lern-Games entwickelt und auch eine eigene Plattform für „ernste“ Spiele mit sozialem Hintergrund gegründet, die bereits mehr als 500 Spiele umfasst. ◆

www.marcprensky.com

www.gamestotrain.com

www.socialimpactgames.com



ISA08: Party im Volksgarten

Traditionell ließen wir den Internet Summit Austria 2008 wieder mit gutem Essen (Verde) und guter Musik (Galactique) ausklingen. Dieses Jahr feierten wir gemeinsam mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Summits im nahe gelegenen Volksgarten (Banane).



v.l.n.r.: Scheidender ISPA Generalsekretär Kurt Einzinger, Markus Skarohild (UPC), Judith Leschanz (Mobilkom)

v.l.n.r.: Robert Lender (BMGFJ), Andreas Schaller (BMSK), Herbert Rosenstingl (BMGFJ)



ISPA Vorstand Nikolaus Futter spricht die Eröffnungsworte



ISPA Vorstand Andreas Koman und neuer ISPA Generalsekretär Andreas Wildberger

a.gunsch.at
(ACHS)
Technologiezentrum Tirol, Eduard-
Bodem-Gasse 5-7/210
6020 Innsbruck
Tel.: +43-699 167 80 000
Mail: alfred@gunsch.at
www.gunsch.at

ABATON EDV - Dienstleistungs GmbH
(H)
Wielandgasse 14-16/IV/B11, 8010 Graz
Tel.: +43-316-817 896 0
Mail: office@abaton.at
www.abaton.at

ACOnet Vienna University Computer Center
(BR)
Universitätsstraße 7, 1010 Wien
Tel.: +43-1-4277-14011
Mail: helpdesk@aco.net
www.aco.net

ACP Holding Österreich GmbH
(S)
Pfeiffergasse 2/5, 1150 Wien
Tel.: +43-1-89193 0
Mail: edmund.haberbusch@acp.at
www.acp.at

ACW Netzwerk Produkte & Dienste GmbH
(ABCHS)
Erdbergstrasse 52-60/7/3, 1030 Wien
Tel.: +43-1-743 45 48
Mail: acw@acw.at
www.acw.at

Alcatel-Lucent Austria AG
(BCSF)
Scheydgasse 41, 1210 Wien
Tel.: +43-1-27222 5473
Mail: manuela.klier@alcatel-lucent.at
www.alcatel-lucent.at

APA-IT Informations Technologie GmbH
(ABCHS)
Laimgrubengasse 10
1060 Wien
Tel.: +43-1-360 60-6060
Mail: it-vertrieb@apa.at
www.apa-it.at

APC Deutschland GmbH
(SF)
Elsenheimer Strasse 47a
D-80687 München
Tel.: +49-89 514 17 256
Mail: bboehm@apcc.com
www.apcc.com/de/

ARZ Allgemeines Rechenzentrum Gesellschaft m.B.H.
(ACHS)
Grasberggasse 13
1030 Wien
Tel.: +43-(0)50 4009 5680
Mail: wien@arz.co.at
www.arz.co.at

ATvirtual.NET - Pumpernig & Fischer OEG
(HRS)
Albert Heypeter-Gasse 25
2301 Gross-Enzersdorf
Tel.: +43-2249 20277
Mail: contact@atvirtual.net
www.atvirtual.net

Austria COM Online Media Computerdienstleistung GmbH & Co.KG
(ABC)
Rooseveltplatz 12, 1090 Wien
Tel.: +43-1-409 31 22
Mail: webmaster@austria.com
www.austria.com

AUSTROGATE.NET- Internet- und Telekommunikationsleistungen Brunner & Partner OEG
(HS)
Berggasse 36, 2463 Gallbrunn
Tel.: +43-720-007 700
Mail: office@austrogate.net
www.austrogate.net

Avalaris
(CHS)
Josefstädterstr. 72/2/2, 1080 Wien
Tel.: +43-1-4022858 0
Mail: ispa@avalaris.com
www.avalaris.com

A-Working GmbH
(ACHS)
Löblichgasse 6, Top 2G, 1090 Wien
Tel.: +43-1-308 1000
Mail: office@a-working.at
www.a-working.at

B.net Burgenland Telekom GmbH
(ABCHSW)
Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43-2682-704-33 0
Mail: office@bnet.at
www.bnet.at

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft u. Österr. Postsparkasse AG
(S)
Seitzergasse 2 - 4, 1010 Wien
Tel.: +43-1-534 53 31 272
Mail: it-sicherheit@bawagpsk.com
www.bawagpsk.com

BCC Business Communication Company GmbH
(ABCHS)
Mittelweg 7, D-38106 Braunschweig
Tel.: +49-531 383 4311
Mail: support@bcc.de
www.bcc.de

BITster Internet GmbH
(ACHR)
Grabmayrgasse 4, 1210 Wien
Tel.: +43-1-27 11 505-0
Mail: info@bitster.at
www.bitster.at

bkdat.net - Ing. Willi Hambammer
(AS)
Hiefelauer Straße 18, 8790 Eisenerz
Tel.: +43-3848 60048
Mail: info@bkdat.net
www.bkdat.net

Black Box Systems - Verein zur Förderung computergestützter Telekommunikationssysteme
(CS)
Alserbachstr. 23/2, Stock, 1090 Wien
Mail: bb-vorstand@blackbox.net
www.blackbox.net

BRAINTRUST GmbH
(CHS)
Dornbacher Straße 59, 1170 Wien
Tel.: +43-1-40 416 0
Mail: office@braintrust.at
www.braintrust.at

Brennercom Tirol GmbH
(ABS)
Eduard-Bodem-Gasse 8
6020 Innsbruck
Tel.: +43-512/279 279
Mail: christian.braito@brennercom-tirol.at
www.brennercom-tirol.at

Bundesrechenzentrum GmbH
(AHS)
Hintere Zollamtsstrasse 4, 1030 Wien
Tel.: +43-1-711 23 3005
Mail: office@brz.gv.at
www.brz.gv.at

BWK Publishing Solutions GmbH
(CH)
Barmherzigengasse 17/3/5, 1030 Wien
Tel.: +43-1-716 06 0
Mail: office@bwk.at
www.bwk.at

C.C.D. Cogent Communications Deutschland GmbH
(BS)
Stephanstrasse 3
D-60313 Frankfurt am Main
Tel.: +49-69-299 896 1026
Mail: mbremser@cogentco.com
www.cogentco.com

CASINOS AUSTRIA Aktiengesellschaft
(SF)
Dr.-Karl-Lueger-Ring 14, 1015 Wien
Tel.: +43-1-534 40 130
Mail: dietmar.hoscher@casinos.at
www.casinos.at

CC | Communications (CCC.at) - Fa. Andrea Seregelyes
(ACHS)
Fernkorngasse 17/1/6, 1100 Wien
Tel.: +43-1-50164 0
Mail: office@ccc.at
www.ccc.at

Cisco Systems Austria GmbH
(S)
Handelskai 94-96, 1200 Wien
Tel.: +43-1-24 030 6247
Mail: wfaschin@cisco.com
www.cisco.at

Citycom Telekommunikation GmbH
(ABCHWS)
Andreas Hofer Platz 15, 8011 Graz
Tel.: +43-316-887 1381
Mail: h.raposch@gstw.at
www.citycom.co.at

CNet Fugger Computertechnik GesmbH
(ABCHS)
Hauptstraße 30, 2763 Pernitz
Tel.: +43-2632-74242 0
Mail: info@cnet.at
www.cnet.at

COLT Telecom Austria GmbH
(S)
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel.: +43-1-20 500-0
Mail: klaus.strobl@colt.at
www.colt.at

Compass-Verlag GmbH
(CS)
Matznergasse 17, 1141 Wien
Tel.: +43-1-981 16 0
Mail: nikolaus.futter@compass.at
www.compass.at

comteam
(ACHW)
Mitterfeldstr. 1, 3300 Amstetten
Tel.: +43-7472 222 8100
Mail: internet@comteam.at
www.comteam.at

CoreTEC IT Security Solutions GmbH
(CS)
Wiedner Hauptstraße 15, 1040 Wien
Tel.: +43-1-503 72 73 0
Mail: m.kirisits@coretec.at
www.coretec.at

CPB SOFTWARE AG
(HS)
Josefstädter Straße 78, 1080 Wien
Tel.: +43-1-427 01 0
Mail: security@cpb-software.ag
www.cpb-software.ag

CPSnet EDV Online Service Raimund Zalaudek KEG
(ACHS)
Gärtnergasse 4, 1030 Wien
Tel.: +43-1-242 99-0
Mail: sales@cpsnet.at
www.cpsnet.at

creativ wirtschaft austria
(S)
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Tel.: +43-(0)5 90 900 0
Mail: gertraud.leimueller@wko.at
www.creativwirtschaft.at

Creditreform Wirtschaftsauskunftei Kubicki KG
(CS)
Muthgasse 36-40 (BT 4), 1190 Wien
Tel.: +43-1-218 62 20 220
Mail: f.leber@wien.creditreform.at
www.creditreform.at

CSO.Net Telecom Services GmbH
(ACHS)
Franzosengraben 10, Top 8, 1030 Wien
Tel.: +43-1-206 30 0
Mail: office@cso.net
www.cso.net

CUBiT Information Technology Solutions GmbH
(ACH)
Albertgasse 43, 1080 Wien
Tel.: +43-1-718 98 80 0
Mail: paul.witta@cubit.at
www.cubit.at

CYBER-TV GmbH
(C)
Hietzinger Hauptstraße 41, 1130 Wien
Tel.: +43-676/844 636 200
Mail: wdirnwoeber@cyber-tv.at
www.cyber-tv.at

dark-green Information Technology GmbH.
(HS)
Franz-Gruber-Gasse 33
2542 Kottlingbrunn
Tel.: +43-2236/86 01 30 0
Mail: markus@dark-green.com
www.dark-green.com

Datenhafen GmbH
(S)
Schwindgasse 4/7, 1040 Wien
Tel.: +43-1-503 58 70 42
Mail: office@datenhafen.at
www.datenhafen.at

datenwerk innovationsagentur GmbH
(CH)
Goethegasse 3-5, 1060 Wien
Tel.: +43-1-585 60 71
Mail: office@datenwerk.at
www.datenwerk.at

DIALOG telekom GmbH
(ACS)
Goethestrasse 93, 4020 Linz
Tel.: +43-732-662 774 0
Mail: rpassecker@dialog-telekom.at
www.dialog-telekom.at

DIC-Online Wolf & Co. KG
(ACHRSW)
Eduard-Bodem-Gasse 9/1
6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-341033
Mail: office@dic.at
www.dic.at

DIMOCO Direct Mobile Communications GmbH
(CS)
Campus 21 / Businesspark Wien Süd,
Liebermannstr. A01 405
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: +43-1-866 70 214 50
Mail: sales@dimoco.at
www.dimoco.at

domainfactory Telek. GmbH
(AHS)
Parkring 10, 1010 Wien
Tel.: +43-0800 311 821
Mail: tm@domainfactory.de
www.domainfactory.at

domainname.at - webagentur.at Internet Service GmbH
(CBHS)
Neustiftg. 2, 2500 Baden
Tel.: +43-2252 259 892
Mail: office@webagentur.at
www.domainname.at

DREI-BANKEN-EDV Gesellschaft mbH
(S)
Untere Donaulände 28, 4020 Linz
Tel.: +43-732 780 22 625
Mail: lothar.handl@3beg.at
www.3beg.at

Druck & Medienwerk GmbH
(C)
Deutschstraße 9, 1230 Wien
Tel.: +43-1-767 4000
Mail: edv@dmw-wien.at
www.dmw-wien.at

echonet communication GmbH
(C)
Schottenfeldgasse 24, 1070 Wien
Tel.: +43-1-526 26 76 16
Mail: office@echonet.at
www.echonet.at

EDV-Himmelbauer
(ACHSW)
Kremserstr. 8, 2070 Retz
Tel.: +43-2942 20670
Mail: jhimmelbauer@edv-himmelbauer.at
www.edv-himmelbauer.at/

EDV-Service Strolz
(CHWS)
Sonnenwiese 10
6580 St. Anton am Arlberg
Tel.: +43-5446 302 49
Mail: office@arlberg.com
www.arlberg.com

Elektrizitätswerk Wels GmbH - it & tel
(A)
Stelzhammerstr. 27, 4600 Wels
Tel.: +43-7242-9396 7180
Mail: office@itandtel.at
www.itandtel.at

Elektronische Datenverarbeitung GmbH
(ACH)
Hofmühlgasse 3-5, 1060 Wien
Tel.: +43-1-599 07-0
Mail: gernot.nusshall@edvg.at
www.edvg.at

emerion WebHosting GmbH
(HR)
Auhofstr. 29, 1130 Wien
Tel.: +43-1-879 03 50
Mail: office@emerion.com
www.emerion.com

Empirion Telekommunikations Services GmbH
(ABCHS)
Horneckgasse 8, 1170 Wien
Tel.: +43-1-849 5000
Mail: office@empirion.at
www.empirion.at

ERES NETconsulting - Immobilien.NET GmbH
(ACHS)
Mariahilfer Str. 33, 1060 Wien
Tel.: +43-1-58 65 828
Mail: info@immobilien.net
www.immobilien.net

fairtytel communications gmbh
(ACHWS)
Trappelgasse 4, 1040 Wien
Tel.: +43-(0)720 345 111
Mail: office@fairtytel.at
www.fairtytel.at

F-Secure GmbH
(S)
Ganghoferstr. 29a, D-80339 München
Tel.: +49-89 787467 0
Mail: harald.tora@f-secure.com
www.f-secure.de

funkinternet.at GmbH
(AWS)
Kaindlweg 15, 4040 Linz
Tel.: +43-732-65 030 916
Mail: office@funkinternet.at
www.funkinternet.at

Futureweb.at St. Johann
(HS)
Innsbrucker Strasse 4
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43-5352 65335
Mail: info@futureweb.at
www.futureweb.at

G.Grasl Ges.m.b.H. Druck & Neue Medien
(CH)
Druckhausstrasse 1, 2540 Bad Vöslau
Tel.: +43-2252 402 0
Mail: w.grasl@grasl.eu
www.grasl.co.at

Gemeindebetriebe Frohnleiten GesmbH.
(A)
Grazerstraße 10, 8130 Frohnleiten
Tel.: +43-3126 51050
Mail: office@gemeindebetriebe.at
www.gemeindebetriebe.at

GEOCOMP Handelsges.m.b.H.
(A)
Salzburgerstraße 1
4840 Vöcklabruck
Tel.: +43-7672-277 770
Mail: office@geocomp.at
www.geocomp.at

Gernot Bauer IT Dienstleistungs-GmbH
(AW)
Perbersdorf 14, 3364 Neuhofen/Ybbs
Tel.: +43-7475/56 497
Mail: office@gernot-bauer.at
www.gernot-bauer.at

GiGaNet.at, Bernhard Kröll
(A)
Rauchenwald 651, 6290 Mayrhofer
Tel.: +43-5285 630 850
Mail: office@giganet.at
www.giganet.at

globalcore GesmbH
(ABCHS)
Albtagasse 43, 1080 Wien
Tel.: +43-1-929 99 0
Mail: aw@globalcore.net
www.globalcore.net

GRZ IT Center Linz GmbH
(AH)
Goethestrasse 80, 4020 Linz
Tel.: +43-70 6929 1507
Mail: bachleitner@grz.at
www.grz.at

HAPPYnet & Technix IT Services GmbH
(AHS)
Kohlgasse 14, 1050 Wien
Tel.: +43-1-298 99 600
Mail: office@technix.at
www.technix.at

HEROLD Business Data GmbH
(CS)
Guntramsdorfer Str. 105, 2340 Mödling
Tel.: +43-2236-401-651
Mail: frank.bieser@herold.at
www.herold.at

Hewlett-Packard Gesellschaft.m.b.H.
(
Wienerbergstraße 41, 1120 Wien
Tel.: +43-1-81118 6008
Mail: infocenter.austria@hp.com
www.hp.com/at

HostProfis ISP Telekom GmbH
(AHS)
Trattengasse 32, 9500 Villach
Tel.: +43-(0)59900 202
Mail: oberdorfer@hostprofis.com
www.hostprofis.com

Hutchinson 3G Austria
(ACS)
Gasometer C Guglgasse 12/10/3
1110 Wien
Tel.: +43-05 0660 0
Mail: bernhard.wiesinger@drei.com
www.drei.at

I.M.H. gtd.at registry
(HS)
Seekirchnerstraße 11
5162 Obertrum am See
Tel.: +43-6219-7462
Mail: office@gtd.at
www.gTLD.at

IBCL - Informatik-Büro DI C. Lechleitner
(CHS)
Defreggerstr. 24, 6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-390 717
Mail: office@ibcl.at
www.ibcl.at

ICE-Vienna, Verein zur Förderung von Medienaktivitäten im schulischen und außerschulischen Bereich
(CS)
Alserbachstr. 23/2, Stock, 1090 Wien
Tel.: +43-664/540 46 81
Mail: barbara.novak@spw.at
www.ice-vienna.at

IFO.net Internet Service GmbH
(ACHS)
Impulszentrum Haus KB5
8082 Kirchbach
Tel.: +43-(0)311-621 000
Mail: ispa@ifo.net
www.ifo.net

IKARUS Software Ges.m.b.H.
(CS)
Fillgradergasse 7, 1060 Wien
Tel.: +43-1-58995
Mail: pichlmayr.j@ikarus.at
www.ikarus.at

INCA - Inh. Ing. Wolfgang Handl
(ACH)
Oberfeldgasse 55, 1220 Wien
Tel.: +43-1-961 82 66
Mail: office@inca.at
www.inca.at

Infotech EDV-Systeme GmbH
(ACHSW)
Schaerdinger Strasse 35
4910 Ried im Innkreis
Tel.: +43-7752-81711-0
Mail: office@infotech.at
www.infotech.at

inMotion Verlag GmbH
(CHS)
Sternwartestrasse 76, 1180 Wien
Tel.: +43-664/333 57 57
Mail: office@inmotion.at
www.inmotion.at

INNONET Gesellschaft für Kommunikationsanwendungen GmbH
(ABCHS)
Shopping City Süd/Bürohaus B1
2334 Vösendorf
Tel.: +43-1-699 87 84
Mail: office@innonet.at
www.innonet.at

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
(ASW)
Langer Weg 29, 6020 Innsbruck
Tel.: +43-512/502 7290
Mail: g.wieser@ikb.at
www.ikb.at

Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH
(C)
Teinfaltstraße 8, 1010 Wien
Tel.: +43-1-546 70
Mail: wasserbacher@ifes.at
www.ifes.at

Interdrive Connect Leitungsvermittlung GmbH
(ACH)
Van-der-Nüll-Gasse 11, 1100 Wien
Tel.: +43-2252-53 2 51
Mail: office@interdrive.com
www.interdrive.com

internet4YOU KG Austria
(AHSW)
Marchfelderstr. 2, BCM
2301 Gross-Enzersdorf
Tel.: +43-0820 500 797 0
Mail: info@internet4you.at
www.internet4you.at

internic Datenkommunikations GmbH
(CHS)
Schönniggasse 15-17 / 8, 1020 Wien
Tel.: +43-1-403 96 85
Mail: info@internic.at
www.internic.at

Interxion Österreich GmbH
(H)
Louis-Haefliger-Gasse 10, 1210 Wien
Tel.: +43-1-290 36 36 0
Mail: vienna.info@interxion.com
www.interxion.com

Invitel International AG
(BS)
Ortsstraße 24, 2331 Vösendorf
Tel.: +43-1-699 94 08 0
Mail: office@mtcag.com
www.invitel-int.com

ipcom GmbH
(S)
Karlsplatz 1, 1010 Wien
Tel.: +43-664/144 56 86
Mail: wein@nic.at
www.enum.at

iPlace Internet & Network Services GmbH
(ACHS)
Werdenbergerstraße 9a
6700 Bludenz
Tel.: +43/5552-20 500
Mail: office@iplace.at
www.iplace.at

ISP Peak
(ACHS)
Hausnummer 131, 9822 Mallnitz
Tel.: +43-4784-267
Mail: office@peak.at
www.peak.at

IT-Austria - Informations-Technologie Austria GmbH
(ACHRS)
Lassallestrasse 5, 1020 Wien
Tel.: +43-1-21717 57296
Mail: horst.ganster@it-austria.com
www.it-austria.com

JF Partners Consulting & Management GmbH.
(S)
Weigandhof 5, 1100 Wien
Tel.: +43-1-402 40 59 23
Mail: office@jfparters.at
www.jfparters.at

JM-DATA GmbH
(ABCHS)
Am Winterhafen 13, 4020 Linz
Tel.: +43 50 / 30 50 80 0
Mail: office@JM-DATA.at
www.JM-DATA.at

kabelsignal AG
(ARW)
Südtstadtzentrum 4
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: +43-2236-45564-0
Mail: ispa@kabelsignal.at
www.kabelsignal.at

KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH - kapper.net
(ABCHSW)
Löblichgasse 6, Top 2G, 1090 Wien
Tel.: +43-1-319 55 00 0
Mail: info@kapper.net
www.kapper.net

Kapsch BusinessCom AG
(W)
Wienerbergstraße 53, 1121 Wien
Tel.: +43-(0)50-811 0
Mail: WebAdmin@kapsch.net
www.kapschbusiness.com

kitznet - Stadtwerke Kitzbühel
(ACHS)
Jochberger Str. 36, 6370 Kitzbühel
Tel.: +43-5356-65 651
Mail: internet@kitz.net
www.kitz.net

König GmbH.
(AHS)
Oberer Dorfgrund 9, 8724 Spielberg
Tel.: +43-3512/820 34
Mail: office.k@nic.at
www.koenig.at

Kreditschutzverband von 1870 (KSV)
(CS)
Wagenseilgasse 7, 1120 Wien
Tel.: +43-664/423 75 83
Mail: roland.fuehrer@ksv.at
www.ksv.at

Kriegsauer EDV - Consulting GmbH
(ACHS)
Wienerstraße 5/1, 8230 Hartberg
Tel.: +43-3332 62212 70
Mail: office@htb.at
www.htb.at

KT-NET Communications GmbH
(AHSW)
Ramingdorf 51, 4441 Behamberg
Tel.: +43-7252/778 52
Mail: office@kt-net.at
www.kt-net.at

LambdaNet Communications Austria GmbH
(BS)
Simmeringer Hauptstr. 24, 1110 Wien
Tel.: +43-1-740 40 200
Mail: andre.schrell@lambdanet.net
www.lambdanet.de

LeoX.NET - Ing. Büro Lenz & Moser GmbH
(ACH)
Hauptplatz 9/2, 8700 Leoben
Tel.: +43-3842-477 86 0
Mail: office@lenz-moser.at
www.leox.net

LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH

& Co KG
(CS)
Marxergasse 25, 1030 Wien
Tel.: +43-1-534 52 1107
Mail: margit.vetter@lexisnexis.at
www.lexisnexis.at

Linetec Automation GmbH
(AHS)
Davidgasse 94, 1100 Wien
Tel.: +43-1-403 4002
Mail: mmk@linetec.at
www.linetec.at

Linz Strom GmbH
(ABCHS)
Wiener Straße 151, 4021 Linz
Tel.: +43-732 3400 3113
Mail: f.eidenberger@linzag.at
www.linzag.at

LinzNet Internet Service Provider GmbH
(AH)
Flötzerweg 145, 4030 Linz
Tel.: +43-732 370 700
Mail: office@linznet.at
www.linznet.at

LIVEST Kabelmedien GmbH.
(ARS)
Lindengasse 18, 4040 Linz
Tel.: +43-732 94 24 24
Mail: office@livest.at
www.livest.at

MAKE.AT Business Solutions - Markus Lang
(ABCHWS)
Louis-Häfliger-Gasse 10, 1210 Wien
Tel.: +43-1-33 83 33
Mail: office@make.at
www.make.at

MediaClan Gesellschaft für Online Medien mbH
(CS)
Nestroyplatz 1/1/14a, 1020 Wien
Tel.: +43-1-407 50 60-0
Mail: office@mediaclan.at
www.mediaclan.at

Medienwirtschaft Verlags GmbH
(CS)
Laxenburger Straße 10/2
2351 Wiener Neudorf
Tel.: +43-676/848 920 290
Mail: martin.staudinger@medienwirtschaft.at
www.medienwirtschaft.at

MELON Informationstechnologie GmbH
(C)
Weyringergasse 13, 1040 Wien
Tel.: +43-1-505 66 10
Mail: office@melon.at
www.melon.at

Microsoft Österreich GesmbH.
(C)
Am Euro Platz 3, 1120 Wien
Tel.: +43-1-61064-0
Mail: infoservice@microsoft.com
www.microsoft.at

mieX.at – Mühlviertler Internet Exchange - Thaller - Wagner OG
(ABCHW)
Veldner Str. 29, 4120 Neufelden
Tel.: +43(0)5900 8008
Mail: office@miex.at
www.miex.at

MMC Kommunikationstechnologie GesmbH
(ACHS)
Brühlerstrasse 19, 2340 Mödling
Tel.: +43-2236-3903
Mail: office@mmc.at
www.mmc.at

Mobilkom Austria AG
(ACWV)
Obere Donaustrasse 29, 1020 Wien
Tel.: +43-1-33161-3400
Mail: w.schwabl@mobikom.at
www.mobikom.at

molco.at Handels GmbH
(ACWS)
Mischekgasse 3 / Top A
2320 Schwwechat
Tel.: +43-2236/378333 31
Mail: m.zelinka@molco.at
www.molco.at

MP2 IT-Solutions GmbH
(HS)
Effingergasse 23a, 1160 Wien
Tel.: +43-1-523 55 55
Mail: gerlinde.pascher@mp2.at
www.mp2.at

mquadr.at software engineering und consulting GmbH
(I)
Halbgasse 26/TOP 3, 1070 Wien
Tel.: +43-1-505 40 50 744
Mail: tkp@mquadr.at
www.mquadr.at

Multikom Austria Telekom GmbH
(AHWS)
Jakob-Haringer-Str. 1, 5020 Salzburg
Tel.: +43-(0)59 333 5000
Mail: w.flatscher@multikom.at
www.multikom.at

mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst
(ABC)
Leitnergasse 7a, 8010 Graz
Tel.: +43-316-821451 26
Mail: verein@mur.at
www.mur.at

MyServices EDV Dienstleistungen GmbH
(ACH)
Maximilianstraße 8a, 4600 Wels
Tel.: +43-7242/467 81 0
Mail: office@myservices.at
www.myservices.at

NA-NET Communications GmbH
(AHWS)
Wiedenstrasse 3, 2130 Mistelbach
Tel.: +43-2572-20 233 0
Mail: office@nanet.at
www.nanet.at

nemox.net
(ACHRS)
Eduard-Bodem-Gasse 9
6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-39 73 73
Mail: info@nemox.net
www.nemox.net

NeoTel Telefonservice GmbH & Co KG
(I)
Esterhazygasse 18a/15, 1060 Wien
Tel.: +43-1-409 41 81 0
Mail: office@neotel.at
www.neotel.at

Net 4 You EDV-Dienstleistungs- und HandelsgmbH.
(ABCHS)
Tirolerstr. 80, 9500 Villach
Tel.: +43-4242-50 0 50
Mail: office@net4you.net
www.net4you.net

NetMan Network Management und IT-Services GmbH
(ACHS)
Lindengasse 43/19, 1070 Wien
Tel.: +43-1-253 6000
Mail: michael.lichtenegger@net-man.at
www.net-man.at

netpark gmbh
(ACWV)
Niederranna 11, 4085 Wesenufer
Tel.: +43-7285 6424
Mail: office@netpark.at
www.netpark.at

next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und BeratungsgmbH
(ABHS)
Mariahilfer Gürtel 37/7, 1150 Wien
Tel.: +43-664/317 64 04
Mail: office@nextlayer.at
www.nextlayer.at

NextiraOne Austria GmbH
(AS)
Kommunikationsplatz 1, 1210 Wien
Tel.: +43-0577 33 4658
Mail: wolfgang.leindecker@nextiraone.at
www.nextiraone.at

NÖ Pressehaus Druck- und Verlags Ges.m.b.H. (NÖN Online)
(CS)
Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten
Tel.: +43-2742-802-1320
Mail: redaktion.online@noen.at
www.noen.at

Nokia Siemens Networks Österreich GmbH
(S)
Erdberger Lände 26, 1030 Wien
Tel.: +43-(0)57002 35425
Mail: anton.lienhardt@nnsn.com
www.nokiasiemensnetworks.com

ÖBB Telekom Service GmbH - Profinet Services
(ABCHS)
Brünnerstraße 20, 1210 Wien
Tel.: +43-1-93000-39000
Mail: office@oebbtel.at
www.oebbtel.at

Ocilion IPTV Technologies GmbH
(CS)
Schaerding Strasse 35
4910 Ried im Innkreis
Tel.: +43-7752/2144 0
Mail: office@ocilion.com
www.ocilion.com

OeKB - Österreichische Kontrollbank AG
(CH)
Am Hof 4, Postfach 70, 1011 Wien
Tel.: +43-1-531 27-2175
Mail: ewald.jenisch@oekb.at
www.oekb.co.at

ÖIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation
(CS)
Margaretenstraße 70/2/4, 1050 Wien
Tel.: +43-1-595 21 12 13
Mail: office@oiat.at
www.oiat.at

OmanBros.com Internetdienstleistungen GmbH
(ACHS)
Guglgasse 8/2/85, 1110 Wien
Tel.: +43-1-969 03 04 0
Mail: office@omanbros.com
www.omanbros.com

ON STAGE Online Veranstaltungsinformations-Bereitstellungs GmbH
(ABCHSW)
Aegidig. 4, 1060 Wien
Tel.: +43-1-597 27 77
Mail: admin@onstage.at
www.onstage.at

OÖ. Ferngas Service GmbH
(AB)
Neubauzeile 99, 4030 Linz
Tel.: +43-732-3883 367
Mail: christian.schmidt@oefg.co.at
www.oefgferngas-servicegmbh.at

OÖ. Tourismus Technologie GmbH
(CHS)
Freistädter Straße 119, 4041 Linz
Tel.: +43-732-7277 312
Mail: wolfgang.erlebach@ttg.at
www.ttg.at

ORF Online und Teletext GmbH & Co KG
(CS)
Heiligenstädter Lände 27c, 1190 Wien
Tel.: +43-1-87878 0
Mail: online@orf.at
www.orf.at

Ostry & Partner GmbH & Co KG
(CHS)
Linzerstraße 95/5, 1140 Wien
Tel.: +43-1-877 74 54-0
Mail: service@ostry.com
www.ostry.com

PGV Computer Handels GmbH & CoKG
(AHS)
Kremser Landstr. 34, 3100 St. Pölten
Tel.: +43-2742-366301
Mail: online@pgv.at
www.pgv.at

Phorus Informationstechnik GmbH. & Co KEG
(AHWS)
Villacherstrasse 161, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43-463 218 930
Mail: ispa-mailingliste@phorus.at
www.easylines.at

Prager Consult EDV & Technologie Dienstleitungen
(HS)
Schönbrunner Str. 5, 1040 Wien
Tel.: +43-1-586 9031 20
Mail: prager@prager.at
www.prager.at

Preisvergleich Internet Services AG
(CHS)
Obere Donaustraße 63/2, 1020 Wien
Tel.: +43-1-581 1609
Mail: mjy@geizhals.at
www.geizhals.at

Pürk GmbH Computertechnik
(ACH)
Wurzbachg. 20/1, Stock, 1150 Wien
Tel.: +43-1-876 91 76 0
Mail: ispa@puerk.com
www.puerk.com

Pyhrn-Priel.TV
(AHWS)
Egger-Weg 9, 4582 Spital am Pyhrn
Tel.: +43-7563/21800
Mail: office@pptv.at
www.pptv.at

quintessenz
(W)
c/o Quartier 21, Museumsquartier,
Museumsplatz 1-4, 1010 Wien
Tel.: +43-676 94 516 94
Mail: dk@quintessenz.org
www.quintessenz.org

Raiffeisen Datennetz GmbH.
(AS)
Jacquingasse 47, 1030 Wien
Tel.: +43-(0)5 999 31888-12
Mail: peter.schmid@rdg.raiffeisen.at
www.rdg.at

Raiffeisen Informatik GmbH
(ACH)
Lilienbrunnengasse 7 - 9, 1020 Wien
Tel.: +43-1-99 3 99 0
Mail: info@r-it.at
www.r-it.at

RIS GmbH
(ACHS)
Ing. Kaplangasse 1, 4400 Steyr
Tel.: +43-7252-86186-0
Mail: info@ris.at
www.ris.at

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
(ABCW)
Bayerhamerstr. 16, 5020 Salzburg
Tel.: +43-662-8884-2781
Mail: herbert.stranzinger@salzburg-ag.at
www.salzburg-ag.at

service.at - Stefan Fiedler KEG
(C)
Wehrgasse 1, 1050 Wien
Tel.: +43-1-917 417 017
Mail: info@service.at
www.service.at

SILVER SERVER GmbH
(ABHS)
Lorenz Mandl Gasse 33/1, 1160 Wien
Tel.: +43-(0)59944
Mail: office@sil.at
www.sil.at

SIPit Kommunikationsmanagement GmbH
(ACS)
Scherzergasse 12/1, 1020 Wien
Tel.: +43-720/100 400
Mail: office@sipit.at
www.sipit.at

Solutions EDV GmbH
(AHS)
Hochwassergasse 58/3/1R, 1230 Wien
Tel.: +43-616 18 98
Mail: office@sonet.at
www.sonet.at

SPÖ Informationstechnologiezentrum
(CS)
Windmühlgasse 26, 1060 Wien
Tel.: +43-1-534 27 283
Mail: office@itz.spoe.at
www.spoe.at

Sportreport net5 GmbH.
(ACHS)
Fasangasse 39/5/3/11, 1030 Wien
Tel.: +43-676 946 91 91
Mail: info@go-now.at
www.go-now.at

Sprint International GmbH
(ABS)
Schottenring 16, 1010 Wien
Tel.: +43-1-537 12 4167
Mail: alexander.valenta@sprint.com
www.sprintworldwide.com

Stadtwerke Hall in Tirol GmbH
(AHS)
Augasse 6, 6060 Hall in Tirol
Tel.: +43-5223/5855 151
Mail: h.sprenger@stw-hall.at
www.cnh.at

Stadtwerke Kapfenberg GmbH
(AHS)
Stadtwerkestraße 6, 8605 Kapfenberg
Tel.: +43-3862-23 516 0
Mail: ispa@hiway.at
www.hiway.at

Stadtwerke Klagenfurt AG
(AS)
St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43-463/521-600
Mail: reinhold.luschin@stw.at
www.stw.at

Stadtwerke Kufstein GmbH
(ACHW)
Fischergries 2, 6330 Kufstein
Tel.: +43-5372-693 03 23
Mail: schuster@stwk.at
www.kufnet.at

Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H.
(AHW)
Zauberwinklweg 2a, 6300 Wörgl
Tel.: +43-5332-72566 303
Mail: mueller@stadtwerke.woergl.at
www.stadtwerke.woergl.at

Streams Telecommunications GesmbH
(ACHS)
Universitätsstrasse 10/7, 1090 Wien
Tel.: +43-1-401 59 128
Mail: office@streams.at
www.streams.at

StreamUnlimited Engineering GmbH
(WS)
Gutheil-Schoder-Gasse 10, 1100 Wien
Tel.: +43-1-60101 5643
Mail: markus.rutz@streamunlimited.com
www.streamunlimited.com

StuOnline Internet Service
(ACHS)
Neuhofweg 8, 9560 Feldkirchen
Tel.: +43-4276 5121 0
Mail: info@stuonline.at
www.stuonline.at

Symantec GmbH
(S)
Wipplingerstr. 34, 1010 Wien
Tel.: +43-1-532 85 33 3007
Mail: karl_linhardt@symantec.com
www.symantec.at

Tele2 Telecommunication GmbH
(AC)
Donau City Straße 11, 1220 Wien
Tel.: +43-0800-240024
Mail: torsten.schwick@tele2.com
www.tele2uta.at

Telecom Europe Telecommunication GmbH
(ABCHW)
Eduard-Pötzl-Gasse 6/6/ 11, 1190 Wien
Tel.: +43-676/919 15 38
Mail: office@europantv
www.europantv

Telekom Austria TA AG
(ABRW)
Lassallestraße 9, 1020 Wien
Tel.: +43-800 100 130
Mail: kundenservice@telekom.at
www.telekom.at

Telekom Presse Dr. Peter F. Mayer KEG
(CS)
Getreidemarkt 10, 1010 Wien
Tel.: +43-1-581 20 81
Mail: pfm@telekom-presse.at
www.telekom-presse.at

Telekurier Online Medien GmbH & CoKG
(C)
Lindengasse 52, 1070 Wien
Tel.: +43-1-52100 2233
Mail: Ronald.Schwaerzler@kurier.at
www.kurier.at

TeleMax Internet Service
(ACHS)
Sandgasse 26, 6923 Lauterach
Tel.: +43-5574-79489
Mail: office@telemax.at
www.telemax.at

Teleport Consulting und Systemmanagement Ges.m.b.H.
(ACHSW)
Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach
Tel.: +43-5572-501-735
Mail: webmaster@vol.at
www.vol.at

TeliaSonera International Carrier Austria GmbH
(B)
Schlosshoferstr. 4, Stg. 4/Top 22
1210 Wien
Tel.: +43-1-205 305 17
Mail: eva.hager@teliasonera.com
www.teliasoneraic.com

Thomas Dorn, Xi-Development
(CHS)
Kerpengasse 69, 1210 Wien
Tel.: +43-1-271 45 50
Mail: thomas@dorn.at
www.dorn.at

Tiscali International Network
(ABCHS)
Hugenottenallee 167
D-63263 Neu-Isenburg
Tel.: +49-6102 823 5391
Mail: joerg.hartmann@tiscali.net
www.tiscali.de

Tiscover AG
(CHS)
Maria-Theresien-Str. 55-57
6010 Innsbruck
Tel.: +43-512-53 51 611
Mail: konrad.plankensteiner@tiscover.com
www.tiscover.com

T-Mobile Austria GmbH
(ABS)
Rennweg 97-99, 1030 Wien
Tel.: +43-1-79585 0
Mail: ispa@t-mobile.at
www.t-mobile.at

TOPNIC Internet Betriebs- und Handlungsges.m.b.H.
(CHS)
Kurzwehnhartplatz 6/1
4082 Aschach an der Donau
Tel.: +43-7273 60360
Mail: office@topnic.at
www.topnic.at

TreAngeli Corporate Communication Consultants
(ACHSW)
Stephansplatz 8, 1010 Wien
Tel.: +43-1-533 3637-0
Mail: service@treangeli.at
www.treangeli.at

Tripple @ Internet Content Services
(ACHRS)
Florianigasse 54/2-3, 1080 Wien
Tel.: +43-1-406 59 27 -0
Mail: office@tripple.at
www.tripple.at

T-Systems Austria GesmbH
(ABCHSW)
Rennweg 97-99, 1030 Wien
Tel.: +43-(0)57057-0
Mail: info@t-systems.at
www.t-systems.at

UPC Telekabel Wien GesmbH
(AR)
Wolfganggasse 58-60, 1120 Wien
Tel.: +43-1-960 68 6000
Mail: roland.tuerke@upc.at
www.upc.at

upstreamNet Communications GmbH
(BH)
Lilienbrunnengasse 7-9/3. OG, 1020 Wien
Tel.: +43-1-212 86 44-0
Mail: office@upstreamnet.at
www.upstreamnet.at

Verein servus.at - Kunst & Kultur im Netz
(AC)
Kirchengasse 4, 4040 Linz
Tel.: +43-732-731-300
Mail: office@servus.at
www.servus.at

Verizon Austria GmbH
(ABH)
Handelskai 340, 1023 Wien
Tel.: +43-1-727 14 350
Mail: alexander.fantl@at.mci.com
www.verizonbusiness.com/at/

Viennaweb Internetdienstleistungen, EDV Dienstleistungen Baldermann
(H)
Pefektastrasse 21/2/30, 1230 Wien
Tel.: +43-1-956 46 06
Mail: office@viennaweb.at
www.viennaweb.at

VIM Internetdienstleistungen GmbH
(ACHS)
Kärntnerstr. 17/13, 1010 Wien
Tel.: +43-1-7260 200
Mail: office@vim.at
www.vim.at

virtual-business
(CHS)
Favoritenstraße 217/4, 1100 Wien
Tel.: +43-1-602 21 86 0
Mail: office@vibu.at
www.vibu.at

vivomondo GmbH
(CS)
KR Martin Pichler-Str. 1, 6300 Wörgl
Tel.: +43-6991/782 62 99
Mail: arno.abler@vivomondo.com
www.vivomondo.com

w3work - Gesellschaft für Kommunikation und Medien Gneuß & Arnold GbR
(S)
Dorfstraße 34A, D-09569 Memmendorf
Tel.: +49-37292 60846
Mail: ja@w3work.de
www.mailingwork.de

Wiener Zeitung GmbH
(C)
Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien
Tel.: +43-1-206 99 290
Mail: k.schiessl@wienerzeitung.at
www.wienerzeitung.at

Wienstrom GmbH
(A)
Mariannengasse 4-6, 1095 Wien
Tel.: +43-1-4004 82000
Mail: christian.reim@wienstrom.at
www.wienstrom.at

Wimax Telecom GmbH
(AS)
Pottendorfer Str. 25-27, 1120 Wien
Tel.: +43-1-266 00 16
Mail: office@wimaxtelecom.at
www.wimaxtelecom.at

Wingsoft
(HS)
Lanzendorfer Str. 45, 2481 Achau
Tel.: +43-664/102 99 91
Mail: wilhelm.holzgruber@wingsoft.at
www.wingsoft.at

World4You Internet Services GmbH
(H)
Hafenstrasse 47-51, 4020 Linz
Tel.: +43-7227-20665 30
Mail: office@world4you.com
www.world4you.com

WVNET Informations und Kommunikations GmbH
(ACHSW)
Edelhof 3, 3910 Zwettl
Tel.: +43-2822-53633 0
Mail: sales@wvnet.at
www.wvnet.at

www.funknetz.at UrbaneK GesmbH
(AHSW)
Viktor Kaplan Str. 9b, 2201 Gerasdorf
Tel.: +43-1-292 96 99 0
Mail: m.urbanek@funknetz.at
www.funknetz.at

A..... access
B..... backbone
C..... content
H..... hosting
S..... services

„Indernet“: Community für indische MigrantInnen

Vernetzung für mehr Integration – unter diesem Motto stand der Nachmittag des diesjährigen Internet Summit. Mit Urmila Goel wurde eine deutsch-indischstämmige Wissenschaftlerin für die Keynote gewonnen. Sie berichtete einerseits über das „Indernet“ und brachte andererseits ihre wissenschaftlichen Forschungen sowie ihre eigenen, privaten Integrationserfahrungen in die Tagung ein.

Von Christine Wahlmüller-Schiller



Keynote Urmila Goel

Das Leben kann mühsam sein. Vor allem dann, wenn man mit zwei unterschiedlichen Nationalitätsgefühlen in der Brust herumläuft. Oder aber in ein fremdes Land verschlagen wird. Sich dort zu integrieren, ist für viele nicht leicht. Die in Freiburg geborene deutsch-indische Wissenschaftlerin, Trainerin und Journalistin Urmila Goel weiß das aus eigener Erfahrung nur zu gut. Ihr privates Schicksal hat sie mit ihrem beruflichen Werdegang eng verknüpft. Die promovierte Volkswirtin ist als Kultur- und

Sozialanthropologin tätig. Dabei hat sie vor allem den südasiatischen Raum im Visier, aber auch die Integration z.B. von Inderinnen und Indern im Ausland, vor allem in Deutschland. Ihre These lautet: Vernetzung für mehr Integration, das Internet hilft bei der (erfolgreichen) Integration. Das Internet bezeichnete sie einerseits als „Chance, andererseits als Risikofaktor für eine digitale Kluft. Dafür erlaubt das Internet allgemein eine transnationale

Vernetzung“. Portale wie das „Indernet“ können einen guten Beitrag leisten, die eigene Identität zu bewahren.

Vor diesem Hintergrund und mit diesen Thesen im Kopf startete Goel ein Forschungsprojekt über die Auswirkungen und Veränderungen, die das im Sommer 2000 gegründete „Indernet“ bewirkte. Drei junge Norddeutsche, deren Eltern von Indien nach Deutschland ausgewandert waren, hatten die Idee zur Gründung einer deutschsprachigen Indien-Community im Netz. Die Zielgruppe ist den Gründern sehr ähnlich: Es sind junge Menschen, die in Deutschland aufwachsen und deren Eltern aus Indien stammen. In der Realität ist die Zielgruppe allerdings größer, berichtete Goel. Sie umfasst Menschen aus ganz Südasiens, auch sogenannte Mehrfach-MigrantInnen. Es gibt auch Userinnen und User aus Österreich und der Schweiz, und darüber hinaus etliche User, die keinen asiatischen Background aufweisen, Goel bezeichnete sie als „Nutzer der Dominanzgesellschaft“.

Was ist das „Indernet“?

Das „Indernet“ und damit ein „Indien-Netzwerk“ wurde von Bijon Chatterji, Soumya Datta und Kristian Joshi im Jahre 2000 als Informations- und Kommunikationsplattform für indische bzw. indischstämmige sowie indieninteressierte Menschen in Deutschland gegründet. Damit war theinder.net Vorreiter auf diesem Gebiet und ist mittlerweile das führende Indien-Internetangebot im deutschsprachigen Raum und seit 2003 auch offizieller Partner der Times Group India. Die Redaktion von theinder.net arbeitet vollkommen ehrenamtlich. theinder.net verfolgt keine kommerziellen Ziele und wird demnach als Non-Profit Projekt betrieben. Weiterhin ist theinder.net ein unabhängiges und unparteiisches Online-Medium. Im August 2002 wurde theinder.net vom damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau zum „Bundesintegrationswettbewerb“ nach Berlin eingeladen und zu den 200 besten Integrationsprojekten in Deutschland gekürt.

Keine Ausgrenzung mehr

Vor dem „Indernet“ gab es nur wenig Kontakte, „da die absolute Anzahl der südasiatischen Migranten in Deutschland gering ist und die Leute regional vereinzelt leben“, beschrieb Goel die Ausgangssituation. Durch das Indernet habe sich jetzt eine echte Community herausgebildet. Der Kontakt erfolgt heute online via Chats, Foren, per e-mail oder Skype – aber zunehmend auch offline durch persönliches Treffen, Kennenlernen und Freundschaft schließen. „Das Indernet hat einen eigenen virtuellen Raum geschaffen“, fasste Goel zusammen. Dabei spielen Faktoren wie die mehrfach-ethno-kulturelle Zugehörigkeit der Leute keine Rolle. „Man kann sich mit anderen austauschen und muss keine rassistischen Ausgrenzungen befürchten“, zeigte Goel zwei große Vorteile auf.

Ausgrenzungserfahrungen gab es in der Vergangenheit genug. So kam es anlässlich der Gründung im Jahr 2000 zu Brandanschlägen, aber auch Doppelpass-Diskussionen waren an der Tagesordnung. Die republikanische Partei nützte die Gründung für die rassistische Kampagne „Kinder statt Inder“. Aber auch im Alltag spürte und spürt man nach wie vor die oft ablehnende Haltung der „Dominanzgesellschaft“, die Palette reiche von ausweichender Behandlung über Ausschluss von Privilegien bis hin zur Ablehnung bei Bewerbungen, berichtete die Wissenschaftlerin.

Das Klischee-Bild des Inders in Deutschland sei der IT-Inder, Rückständigkeit, typische indische Frauen in ihren Kleidern sowie Esoterik. Goel kam daher zu dem Schluss, dass „eine echte, von der Dominanzgesellschaft anerkannte Integration unmöglich ist“. Daher sei das Indernet für die Migrantinnen und Migranten so wichtig, „es reproduziert und verschiebt die Vorstellungen über die eigene Herkunft“, so Goel und bietet einen tröstlichen Rückzugsraum, zum Austausch unter natio-ethno-kulturell Gleichen. „Es gibt leider keine Intention in Richtung Barrierefreiheit“, schloss Goel. ◆

„Just do it! Die Zeit des I

Gregor Schönstein diskutierte mit dem Regulator und den Geschäftsführern heimischer und internationaler Telekommunikationsunternehmen das Geschäftsmodell e-Inclusion.

Im Bereich e-Inclusion entsteht ein neuer und interessanter Markt für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-Unternehmen. Während sich Nachfrage und Angebot entwickelt, bieten sich für Unternehmen Gelegenheiten neue Märkte zu lukrieren und Angebote, die weit über Corporate Social Responsibility (Unternehmenssozialverantwortung) hinaus gehen. Wer die neue Zielgruppe ist und wo die großen Herausforderung für Unternehmen liegen, war die zentrale Frage der Diskussion.



v.l.n.r.: Thomas Hintze, Robert Hackl, Georg Serentschy, Gregor Schönstein, Rudolf Kemler, Martin Bredl, Albert Kisling, Harald Himmer

Für Martin Bredl, Pressesprecher der Telekom Austria, erfolgte bereits ein großer Schritt zur Überwindung der Digitalen Kluft mit dem Netzausbau. Jetzt gehe es darum die Nutzerinnen und Nutzer zur Anwendung zu motivieren.

Ebenso steht für Rudolf Kemler, Geschäftsführer von Hewlett-Packard, der Mehrwert und Nutzen im Vordergrund, da es noch viele Menschen gebe, die mit dem Internet nichts anzufangen wissen.

Thomas Hintze, Vorsitzender der Geschäftsführung UPC Austria, verbindet e-Inclusion in erster Linie mit einem geografischen Thema. Als Schirmherr des Arbeitskreises „Generationen und Bildung“ im Rahmen der Internetoffensive hat Hintze auch einen anderen Zugang zu diesem Thema:

Handelns ist gekommen.“

Insbesondere ältere, behinderte und sozial schwächere Menschen können einem klassischen „Geschäftsmodell“ nicht standhalten. Es müssen daher alternative Modelle diskutiert werden, um all jene Menschen, die heute exkludiert sind, zu integrieren. Ein Beispiel dafür ist die Kommunikation via Fernsehgerät, das auch dort vorhanden sei, wo es noch kein Internet gibt.

Auch Robert Hackl, Geschäftsführer von Tele2, hat zwei unterschiedliche Zugänge zu diesem Thema: Einerseits die Förderung auf Individualebene. Gemeint ist damit die Vermittlung der Freude am Nutzen des Internet, die Bereitstellung der Infrastruktur sowie ein günstiger Laptop im Angebot. Andererseits die Förderung auf Unternehmensebene. Das heißt ein Angebot für Telearbeit für Mitarbeiter aber auch die Förderung des Wettbewerbs und Investitionen in das Glasfasernetz.

Albert Kisling ist neben seiner Funktion als technischer Leiter von IS-IT-ON auch Landesobmann des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes. Für ihn ist die lückenlose Versorgung von Breitbandinternet eine notwendige Voraussetzung für e-Inclusion. Von den rund 30.000 Mitgliedern des Verbandes haben rund ein Drittel noch keinen Zugang zum Internet. Neben der fehlenden Infrastruktur, mangelt es seiner Meinung nach auch am Wissen um den Nutzen. Zum Teil können sich aber viele schlichtweg einen Internetzugang nicht leisten. Das Internet habe jedoch vor allem für behinderte Menschen eine große Bedeutung, da es vielen die Integration in den Arbeitsmarkt ermögliche.

Generaldirektor von Alcatel-Lucent, Harald Himmer, bekennt sich zur sozialen Marktwirtschaft. Alle Menschen sollen an den neuen Technologien partizipieren. Insbesondere jene, deren Zukunftschancen erhöht werden können – wie z.B. bei Kindern in den Entwicklungsländer.

Die RTR und deren Geschäftsführer Georg Serentschy leitet die Redaktion der Internetoffensive, die seiner Meinung nach die bislang breiteste und tiefste Auseinandersetzung mit diesem Thema in Österreich darstellt. Seit Beginn der Offensive seien auch im Bereich e-Inclusion viele neue Ideen zusammengekommen. Seiner Ansicht nach kann e-Inclusion nur durch die Beteiligung der öffentlichen Hand funktionieren. Denkbar wäre ein Private-Public-Partnership Modell für den Ausbau der

neuen Generation der Netze und in weiterer Folge für die Entwicklung sinnvoller Applikationen.

Einig waren sich alle Anwesende in dem Punkt, dass e-Inclusion, also die Integration aller Menschen in einen Informationsgesellschaft, rein wirtschaftlich, d.h. mit einem Geschäftsmodell, nicht erreicht werden kann. Es bedarf auch politischer Förderungsmaßnahme u.a. in den Bereichen Infrastruktur, Installation und Zugang. Auch solle die Politik mit Initiativen und Pilotprojekten eine Vorzeigefunktion erfüllen.

„Viele gute und innovative Ideen liegen als Ergebnisse der Internetoffensive bereits auf Tisch. Die Zeit des Handelns und der Umsetzung ist gekommen. Just do it!“, forderte Georg Serentschy zum Abschluss der Diskussion. ◆

ispart -Vernissage



Mara Mattuschka

26. November 2008, 18:00 Uhr

ISPA, Währingerstraße 3/18, 1090 Wien

Die Malerin, Filmemacherin und Schauspielerin Mara Mattuschka präsentiert ihre Bilder und den aktuellen Film „RUNNING SUSHI“

von Mara Mattuschka und Chris Haring; 28 min, 2008

am Klavier: Harry Pierron • u.a.w.g.: www.ispa.at/art

Gleicher, leichter Zugang für alle

Nach Marc Prenskys Keynote und Bekenntnis zum Gaming fanden sich Andrea Hammer (Wiener Bildungserver), Susanne Krucsay (Bundesministerium für Unterricht, Kultur und Kunst, BMUKK), Klaus Miesenberger (Universität Linz), Gerlinde Zehetner (Seniormedia Marketing), Günther Schuster (Bundessozialamt) sowie David Hofer (Life Tool) zu einer Gesprächsrunde zusammen. Die Moderation übernahm ISPA-Vorstandsmitglied Alois Schrems von der Telekom Austria.

Von Christine Wahlmüller-Schiller



Klaus Miesenberger, Susanne Krucsay, Andrea Hammer, Alois Schrems, Gerlinde Zehetner, David Hofer

Ob Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Behinderte, ältere Menschen – den sogenannten „Schwachen“ der Gesellschaft eröffnet sich via Internet eine neue Welt und neue Chancen, so der Tenor der Podiumsdiskussion. Für alle diese Zielgruppen ist in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren rasant viel an Unterstützungsleistung passiert, um den Zugang zum Internet zu ermöglichen.

Stichwort Schulen und Bildung: Bereits 1997 wurde der Wiener Bildungserver in Betrieb genommen. Über 400 Schulen in ganz Wien, aber auch die gesamte Schuladministration ist dabei angebunden, darüber hinaus noch die Büchereien der Stadt Wien, die Volkshochschulen und die Pädagogischen Hochschulen. Seit 2007 sind auch alle städtischen Kindergärten mit dabei. Die entscheidenden Eckpfeiler seien die Ausbildung der Lehrenden sowie der Content. „Inzwischen gibt es drei Zielgruppen-Plattformen, getreu dem pädagogischen Dreieck: kidsweb.at, lehrerinnenweb.at und elternweb.at“, sagte Andrea Hammer vom Wiener Bildungserver. Für die außerschulische Jugendarbeit wurde noch die Plattform netbridge.at eingerichtet.

Der Computer und Internetzugang sei na-

türlich wichtig, „aber man muss auf die Unterschiede der Kinder eingehen“, stellte Susanne Krucsay vom Unterrichtsministerium fest. Es gehe auch nicht nur um den Erwerb von Wissen, sondern darum, mit diesem Wissen kritisch umzugehen. Wissen sei sehr wohl Macht, widersprach sie Prenskys Präsentation. „Die Verpflichtung der Schule ist es aber, hier kompensatorisch einzugreifen“, betonte Krucsay. Als weiteren wichtigen Schritt nannte die Bildungsexpertin die Lehrerfortbildung: „Das müssen und werden wir forcieren“, bekräftigte Krucsay nachdrücklich.

Schwerpunkt Behinderte

In punkto Behinderte an der Universität ist das Institut für Integriert Studieren (IIS) an der Johannes-Kepler-Universität in Linz seit 1991 bemüht, barrierefreie Ausbildung für alle zu ermöglichen. „Wir bemühen uns, in der Mensch-Maschinen-Kommunikation ein Interface für alle zu ‚basteln‘ und barrierefreie Systeme und Services zu gestalten“, brachte Klaus Miesenberger vom IIS die Ziele auf den Punkt. „Es gilt das Potential und die Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu erforschen, aber auch die Gefahren, falls sich Interfaces ändern“, so

e zur digitalen Welt



David Hofer, Günther Schuster.

Miesenbacher. Barrierefreiheit sei inzwischen auch schon Teil des Ausbildungscurriculums bei Webdesignern, fügte der Linzer Forscher hinzu. Für Behinderte per se wurde

erst im Jänner 2006 das Gleichstellungspaket verabschiedet. Seither sind sie berechtigt, im Falle von möglichen Benachteiligungen aller Art, sowohl beruflich als auch privat, Schlichtungsverfahren beim Bundessozialamt einzufordern. „Diese Möglichkeit wird auch immer mehr genutzt, ich habe allerdings nur ein paar Fälle betreffend Internet gefunden“, berichtete Günther Schuster vom Bundessozialamt. Als Beispiel nannte er einen blinden Mann, der seine Bankgeschäfte immer via Internet erledigte. Durch eine technische Veränderung der Bank war er dazu nicht mehr in der Lage. Es kam zu einem Schlichtungsverfahren und einer Einigung: Die Bank verpflichtete sich, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, die Barrierefreiheit wieder herzustellen und bot für die Zwischenzeit dem Mann Assistenzleistungen an. Alles zum Thema Behindertengleichstellung ist übrigens auf einer eigenen Website zu finden: www.gleichundgleich.at.

Fünf Jahre seniorkom.at

Etwas früher gab es bereits Integrationsbemühungen für Seniorinnen und Senioren. Während einzelne Provider wie etwa netway bereits vor der Jahrtausendwende Aktivitäten in diese Richtung setzten, startete www.

seniorkom.at auf Initiative der Telekom Austria erst im Oktober 2003. „Wir haben gerade eben unseren fünften Geburtstag gefeiert“, freute sich seniorkom-Geschäftsführerin Gerlinde Zehetner. „2003 wurden wir noch von Wirtschaft und Politik belächelt, sogar der Seniorenrat war skeptisch - heute haben wir über 8.000 Mitglieder“, schilderte Zehetner die Entwicklung. Wichtig seien auch die Offline-Aktivitäten wie Schulungen der Seniorinnen und Senioren durch Schülerinnen und Schuler und Studentinnen und Studenten sowie reale Usertreffen. Die Plattform selbst werde jährlich überarbeitet, dabei müsse man vor allem auf die Heterogenität der Zielgruppe (ab 40 Jahren aufwärts, Bildungsniveau, regionale große Unterschiede) achten.

Auch in punkto Interaktivität sei einiges passiert. „Am Anfang haben wir Senioren-Hobbyredakteure gesucht“, erinnert sich Zehetner. Heute produzieren über 1.000 Mitglieder praktisch Inhalte von und für Seniorinnen und Senioren. „Viele haben sich aber noch nicht getraut, die Barriere zu überwinden und den Einstieg ins Internet zu wagen“, meinte Zehetner. Das Ziel sei daher – neben dem kontinuierlichen Plattform-Ausbau – auch diese potentiellen Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger anzusprechen und zu schulen.

Not macht erfinderisch

Mit einem Film über Markus zeigte David Hofer von Life Tool www.lifetool.at sehr anschaulich, wie „oft erst ein Schicksalsschlag uns dazu bringt, zu überlegen, wie man

weiterleben kann und Technologie für sich nutzen kann“, so Hofer. Markus, der nach einem Unfall querschnittsgelähmt ist, nutzt die Computermaus mit dem Mund. Die „Integer Maus“ wurde unter Einbeziehung Betroffener im Forschungszentrum Seibersdorf entwickelt. Life Tool selbst ist eine gemeinnützige Gesellschaft, gegründet vom Diakoniewerk und dem Forschungszentrum Seibersdorf. Der große Vorteil für Markus: Er kann jederzeit mit seinen Freundinnen und Freunden via Computer kommunizieren. Ein anderes Beispiel ist der Bildschirm,



e-Inclusion zum Anfassen: LifeTool präsentiert assistierende Technologie

der nur mit den Augen bedient wird. Weltmarktführer bei der Augensteuerung (eye tracking) ist übrigens die schwedische Firma Tobii. In zehn bis fünfzehn Jahren wird die Augensteuerung

laut Hofer auch für alltägliche Anwendungen auf den Massenmarkt kommen.

Kritik kam von einer Sprecherin des österreichischen Gehörlosenbunds: Das Bildungssystem für Gehörlose sei in Österreich ganz schlecht. Dabei sei die Zielgruppe mit 500.000 Gehörlosen Menschen in Österreich nicht gerade klein, eine weitere halbe Million leide an Sprachbehinderungen. Sie forderte Zuhörerinnen und Zuhörer und Politik auf, für eine Verbesserung des Angebots in punkto barrierefreies Internet zu sorgen und ein selbstverständlicheres Angebot von Gebärdensprache zu gewährleisten, vor allem im Bildungsbereich sowie bei Veranstaltungen. Die österreichische Gebärdensprache ist übrigens seit 2005 in der österreichischen Verfassung als eigenständige Sprache verankert. ◆

Die große e-Inclusion MinisterInnen-Konferenz der Europäischen Kommission wird von der Republik Österreich in Zusammenarbeit mit der Französischen EU-Ratspräsidentschaft vom **30. November bis zum 2. Dezember 2008 in Wien** stattfinden. Die Veranstaltung, zu der rund 1500 TeilnehmerInnen erwartet werden, bildet den Abschluss des e-In-

e-Inclusion MinisterInnen- Konferenz Wien

clusion Jahres der Europäischen Kommission. Neben einer MinisterInnendebatte sollen in Form von parallel geführten Workshops zu den Schwerpunktthemen „digitale Kompetenzen“, „IKT für ältere Menschen“, „Webzugänglichkeit für Alle“ sowie „wirtschaftliche und globale Aspekte der digitalen Integration“ Strategien und Maßnahmen erörtert werden, die dazu beitragen können, dass jene vom Ausschluss aus der Informationsgesellschaft betroffenen Gruppen der Gesellschaften in den Mitgliedstaaten, integriert werden. Im Rahmen der Konferenz wird auch der e-Inclusion Award in mehreren Kategorien an Europas beste e-Inclusion Projekte und Vorhaben vergeben werden. Weitere Informationen: <http://www.bka.gv.at/informationgesellschaft>

Demokratisierung in der

Expertinnen und Experten präsentierten anhand erfolgreicher österreichischer Projekte wie die Internettechnologie eingesetzt wird um politische Demokratisierung zu fördern und soziale Benachteiligung und geografische Distanzen zu überwinden.



Urmila Goel, Christoph Derndorfer, Kurt Einzinger, Robert Krimmer, Marc Miletich, Günther Schefbeck

Von Bernadette Natter

Die Möglichkeit am demokratischen Prozess teilzuhaben, gewinnt in einer globalisierten Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. In seinem Vortrag „e-Inclusion durch E-Voting“ betonte Robert Krimmer von E-Voting.CC vor allem den Gewinn an Komfort und Partizipationsniveau durch den Einsatz der elektronischen Wahl. Die Partizipation werde durch ein größeres Angebot an Wahlkanälen steigen.

Weitere Vorteile des e-Voting sind Kostenreduktion durch effiziente Verwaltung und zuverlässige und schnellere Resultatermittlung. Laut Krimmer werden elektronische Wahlen in naher Zukunft Realität sein. In Österreich können Studierende bereits bei der nächsten ÖH-Wahl, die im April 2009 stattfindet, ihre Stimme erstmals bequem zu Hause via E-Voting abgeben. Die elektronische Wahl soll die Papierwahl nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung auch auf länder- und bundespolitischer Ebene sind aber noch Gesetzes-, und Verfassungsände-

rungen, die Bürgerkarte und vor allem Erfahrung wichtige Voraussetzungen.

Elektronische Partizipation

Günther Schefbeck befasst sich im Rahmen des aktuellen Projekts POLIS („Platform Open Legislation – Interactive System“) mit dem Thema „e-Participation“ – mit dem Einsatz der neuen Technologien in dem weiten Feld der politischen Meinungs- und Willensbildung, wie sie nicht nur, aber auch Wahl oder Abstimmungsakten vorausgeht. Schefbeck ist Leiter der Abteilung „Parlamentarische Dokumentation, Archiv und Statistik“ der Parlamentsdirektion.

Als Werkzeug für die elektronische Unterstützung von Konsultationsprozessen kann nach dem heutigen Stand der Technik an eine Plattform gedacht werden, in deren Rahmen Begutachtungsentwürfe zur Verfügung gestellt, Stellungnahmen verfasst und abgegeben sowie automationsunterstützt ausgewertet und weiterverarbeitet werden können. Das Modell einer solchen Plattform

r Praxis

zu entwickeln, ist das Ziel des Projekts POLIS.

Partizipatives Bürgerfernsehprojekt

Im Jahr 2004 initiierten Marcus Miletich von Sonovista in der oberösterreichischen Gemeinde Engerwitzdorf ein Pilotprojekt zur Zukunft des Fernsehens. Was heute die globale Erzählung durch große Broadcast-unternehmen ist, sollte wieder in die Hände der regionalen Gemeinschaft gelangen. Die Filmbeiträge werden von den Bürgerinnen und Bürgern selbst gestaltet. Alle können aktiv mitwirken, ihre eigenen Geschichten und Berichte audiovisuell erzählen und diese veröffentlichen. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Engerwitzdorf haben

sich das Medium Fernsehen erobert. Anfängliche Berührungsängste mit dem Medium und den neuen Technologien waren bald überwunden. Ein Erfolgsrezept des BürgerInnenfernsehprojektes ist nach Miletich die emotionale Nähe zu den Inhalten: „Denn wenn etwas emotional greifbar ist, werden die Hürden von den Menschen leicht genommen.“

Fenster in die Welt

Christoph Derndorfer kam als Vertreter von OLPC („One Laptop Per Child“) Austria und präsentierte den kostengünstigen Laptop („100\$ Laptop“). Bei OLPC handelt es sich um ein Bildungsprojekt, bei dem es darum

geht Laptops als digitale Bildungswerkzeuge für Kinder, vor allem in Entwicklungsländern zu entwickeln und einzusetzen.

Dieses Gerät in Zusammenspiel mit der Sugar-Software ermöglicht Kindern Wissen zu erfassen, auf Unterrichtsinhalte zuzugreifen und sich frei auszudrücken.

„One Laptop per Child bedeutet auch das jede Familie Zugang zu einem vernetzten Gerät haben wird. Dies bietet viele interessante Möglichkeiten für eine besser vernetzte Welt, die Services, die für viele Menschen alltäglich erscheinen, für eine weitere Milliarde Menschen zugänglich macht.“, resümierte Derndorfer über die Vision von OLPC. ◆



an **informa business** präsentiert

IIR

TELCON.08

DIE TELEKOMBRANCHE IM UMBRUCH

mit Yahoo!, MTV,
Vodafone, Orange
Austria, RTR uvm.

24. – 25. NOVEMBER 2008
VIENNA MARRIOTT HOTEL

EXPERTENPANEL zu Review und Regulierung



Dr. Robert Hackl,
Telez Telecommunication



Michael Kramer,
Orange Austria
Telecommunication



Oskar Obereder,
Silver Server



Dr. Georg Serentschy,
RTR



MinRat Dr. Alfred Stratil,
BMVIT



Moderation
Manfred Mader,
Wirtschaftsblatt
Verlag



**INNOVATION contra/
durch REGULIERUNG**
o.Univ.Prof. Dr. Heinrich
Otruba, WU Wien



**FUTURE TELECOM –
TELECOM FUTURE**
Yahoo!'s Point of View!
Michael Stenberg, Yahoo! Connected Life



FOR FREE OR NOT FOR FREE
Digitale Rechte zwischen Free Web, nutzer-generierten Inhalten und mobilen Geschäftsmodellen
Dr. Benedikt von Walter, MTV Networks



Evening Session am 1. Kongresstag
The 10 Megatrends in a Convergence World
mit John Strand, Strandconsult, Dänemark

www.telcon.at

Kontakt: Ing. Rainer Will, rainer.will@iir.at, Tel. +43 (0)1 891 59 - 645



Der Vienna Internet eXchange

Als wir im Frühjahr 1996 die Router der ersten fünf Teilnehmer (ACOnet, APA, EUnet, IBM Global Network und VIAnet) im Keller des sogenannten Neuen Institutsgebäudes der Universität Wien zunächst mittels eines gemeinsamen 10Mbit ThinWire-Ethernet Coax-Kabels verbunden haben, konnten wir vieles nicht ahnen, was die darauf folgenden 12 Jahre für den Vienna Internet eXchange (<http://www.vix.at>) und seine Teilnehmer bringen sollten:

Von Christian Panigl

- Wachstum auf über 100 nationale und internationale Teilnehmer
- Erweiterung auf 2 Standorte (seit 2001 VIX2 bei Interxion)
- 4 Generationen an Switches (letzter "Generationswechsel" 2006)
- etliche Teilnehmer mit mittlerweile 2 mal 10Gigabit Anschlüssen

Trotz der dramatischen "Konsolidierungen" der internationalen ISP Branche in den Jahren nach 2000, sowie der österreichischen ISP Landschaft in den vergangenen beiden Jahren, ist die Anzahl der Teilnehmer am Vienna Internet eXchange stetig gewachsen. Das Wachstum des über diese Peering-Infrastruktur ausgetauschten Datenvolumens hat sich jedoch in den letzten zwei bis drei Jahren bei weitem nicht in jenem Ausmaß fortgesetzt, wie es an vielen

anderen Internet Exchange Points in Europa festzustellen war.

Wir haben daher in Abstimmung mit den bestehenden Teilnehmern, durch die Überarbeitung unserer Anschlusskriterien und unterstützt durch die auf der neuen Switch-Hardware (Foundry Networks BigIron RX-16) verbesserten technischen Möglichkeiten, im Mai 2008 die Voraussetzungen und den Anreiz für einen breiteren Teilnehmerkreis geschaffen.



Christian Panigl, Jahrgang 1962, ist seit dem Jahr 1987 im Bereich der Daten-Vernetzung der österreichischen Universitäten tätig. Seit 1992 ist er an der Universität Wien mit Betrieb, Ausbau und Weiterentwicklung des österreichischen Wissenschaftsnetzes ACOnet befasst und hat 2008 die technische Leitung dieses Bereiches übernommen. Im Jahr 1996 baute er, ebenfalls an der Uni-Wien, den Vienna Internet eXchange auf, dessen technische Leitung er seit dem Jahr 2000 inne hat. Er war und ist aktives Mitglied einschlägiger Organisationen (z.B. TERENA, RIPE), war 2001 Mitbegründer von Euro-IX, des Dachverbands der europäischen Internet Exchange Points, und ist seither Mitglied des Vorstandes dieser Organisation.

geht in sein 13. Jahr



Insbesondere wollen wir durch die Lockerung der Anschlussvoraussetzungen mehr "Content" an den Vienna Internet eXchange bringen, sowohl in Form von Original-Content, als auch durch (Caching) Content Delivery Network Provider. Nunmehr die einzige Voraussetzung für einen Anschluss ist der Besitz einer eigenen AS-Nummer (Autonomous System Number) und eines daraus angekündigten, eigenen IP-Adressraumes mit bereits etablierter internationaler Internet Anbindung.

Der Wegfall der Notwendigkeit den Peering-Router direkt an einem der Standorte (Universität Wien oder Interxion) aufzustellen, sollte zusätzlich, vor allem für internationale Teilnehmer, die Einstiegshürde verringern. Über Metro-Glasfaserleitungen oder geeignete Weitverkehrs-EtherLink Produkte von

diversen Carriern angeschlossen, können nun Peering-Router von VIX-Teilnehmern "zu Hause" bleiben und "Remote-Peerings" etablieren.

Die dritte Neuerung kommt insbesondere österreichischen Teilnehmern zugute, die die vorhandene Möglichkeit eines redundanten Anschlusses nutzen. Bei Anschluss an beide Standorte, VIX1 an der Uni-Wien und VIX2 bei Interxion, mit je 1 x Gigabit oder je 1 x 10Gigabit gewähren wir nun 30% Rabatt. Voraussetzung ist, dass beide Anschlüsse im Loadsharing betrieben werden und durch Verwendung so genannter site-specific BGP-Community Werte der Querverkehr zwischen den Standorten möglichst gering gehalten wird. Diese Methode der Verkehrsoptimierung wurde quasi am Vienna Internet eXchange "erfunden" und wird seit vielen Jahren erfolgreich von den meisten Teilnehmern unterstützt und angewendet. Dies hat dazu geführt, dass mehr als 80% des gesamten Peeringverkehrs jeweils standort-lokal ausgetauscht werden kann und nicht die Querverbindungsleitungen belastet. Weiters ergibt sich dadurch ein Stabilitätsvorteil und verkürzte Konvergenzzeiten nach dem Ausfall einzelner Peering-Verbindungen.

Durch aktive Gründungs- und Vorstands-Mitgliedschaft in der Euro-IX Association (<http://www.euro-ix.net/>), seit 2001 Dachverband der europäischen Internet Exchange Points, stellen wir sicher, dass unsere Infrastruktur und Services im europäischen Gleichklang weiterentwickelt werden und wir uns laufend mit anderen internationalen Internet Exchange Points (IXPs) in einem kameradschaftlichen Wettbewerb

messen. Tatsächlich ist der Vienna Internet eXchange als einer der, sowohl technisch-operativ als auch organisatorisch, stabilsten Internet Exchange Points bekannt. Und die unseren Teilnehmern zur Verfügung stehenden Services im Web-Portal sind führend und wurden in unserem Team, namentlich von Wolfgang Hennerbichler und Christine Dworak, entwickelt und gestaltet, zum Teil basierend auf Ideen und Ansätzen anderer IXPs, die sich nun wieder ein Beispiel an uns nehmen.

In den nächsten zwei bis drei Jahren wollen wir, in Vorbereitung des nächsten Switch-Generationswechsels, die räumlichen Gegebenheiten am Universitätsstandort VIX1 signifikant verbessern. Wir wissen zwar heute noch nicht mit Sicherheit, welche technologischen Veränderungen in den nächsten 12 Jahren am Vienna Internet eXchange oder generell für IXPs zu erwarten sein werden. Einfach nur schnellere Anschlüsse, 100Gigabit- oder Terabit-Ports, unter Beibehaltung der Ethernet Technologie? Oder optische Switches, die lang- oder sogar kurz-lebige Lichtwellen-Verbindungen vermitteln? Oder eine Kombination aus Beidem? Es ist jedenfalls durchaus wahrscheinlich, dass das Modell für die nächste grundlegende technologische Erneuerung solcher Next Generation Networks Exchange Points im Kontext der Forschungs- und Wissenschaftsnetze zumindest mitentwickelt wird. ◆

Österreichische e-Inclusion Prinzipien

Die österreichischen e-Inclusion Prinzipien sind ein Ergebnis des ISPA Internet Summit Austria 2008. Die Erarbeitung erfolgte in Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt und dem Ministerium für Soziales und Konsumentenschutz.

I. Verfügbarkeit

Sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten soll allen Bürgerinnen und Bürgern ein erschwinglicher Breitband-Internetzugang zur Verfügung stehen. Technische und soziale Barrieren müssen verhindert werden.

II. Offenheit und Recht auf Information

Das Internet soll allen Bevölkerungsschichten und -gruppen offen stehen. Niemand soll aufgrund seiner sozialen, kulturellen, ethnischen oder geografischen Herkunft vom Zugang ausgeschlossen oder behindert werden. Der Anspruch auf freie Meinungsäußerung schließt die Freiheit der Meinung und die Freiheit zum Empfang und zur Mitteilung von Nachrichten oder Ideen ohne Eingriff öffentlicher Behörden und ohne Rücksicht auf Landesgrenzen ein.

III. Bedienbarkeit (Usability)

Software und Internet-Content müssen übersichtlich, klar und einfach gestaltet sein. Darunter fällt auch die Einhaltung der Mindeststandards für Barrierefreiheit. Der Umgang mit dem Medium Internet (Medienkompetenz) muss im Rahmen eines entsprechenden Bildungsangebotes allen Alters- und Bevölkerungsgruppen vermittelt werden.

IV. Anwenderschutz und Sicherheit

Der Anwenderschutz muss durch Stärkung der Rechtssicherheit im Internet gesteigert werden. Sicherer Kommunikationsaustausch und Datentransfers müssen durch festgelegte Standards gewährleistet sein.

V. Datenschutz

Jeder und jede Einzelne hat grundsätzlich das Recht, selbst über seine bzw. ihre personenbezogenen Daten zu bestimmen. Das Spannungsverhältnis zwischen dem Grundrecht auf Datenschutz und notwendigen staatlichen Eingriffen, etwa zum Zwecke der Strafverfolgung, ist im Sinne des Verhältnismäßigkeitsprinzips zu lösen.

VI. Inclusive e-Government

Die e-Government-Angebote müssen sich stark an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Kundinnen und Kunden orientieren. Es sollten gezielt Dienstleistungen priorisiert werden, die für alle von hohem Nutzen sind.

VII. Beteiligung und Mitgestaltung (e-Partizipation)

Das Internet soll verstärkt als interaktives Kommunikationsmittel für die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern in demokratische Meinungsfindungs-, Planungs- und Entscheidungsprozesse genutzt werden.